

Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Landratswahl 2023:

Rainer Galla (AfD) landet auf Platz 1 – Stichwahl gegen „Saubermann“ Frank Steffen (SPD)

Alles wie immer? Oder doch ein Neuanfang? Das fragten die Zeitungen des Hauke-Verlages vor der Landratswahl auf der Titelseite ihre Leser. Nach dem ersten Wahlgang kann man die Frage nicht eindeutig beantworten. Denn ausgerechnet der Kandidat, der sich mit Vorwürfen von Vetternwirtschaft und Parteienfilz auseinandersetzen muss, hat es in die Stichwahl geschafft – wenn auch nur als Zweitplatziertes; auf Platz eins landete AfD-Kandidat Rainer Galla. Insofern ist wirklich nicht alles wie immer. Denn eigentlich galt es als ausgemachte Sache, dass die Kandidaten von CDU und SPD in der Stichwahl die Sache unter sich ausmachen werden – und bei Verpassen des nötigen Quorums der Kreistag zwischen den beiden entscheidet. Aber für dieses Wunschscenario ist das Bild, das die Politik auf allen Ebenen abgibt, inzwischen zu schwach. Sie entwickelt sich in eine für breite Schichten der Bevölkerung gefährliche Richtung. Ergebnis: für die Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien SPD, CDU und Grüne stimmte insgesamt nicht einmal mehr die Hälfte aller Wähler.

Und die Grüne Erdmüte Scheufele landete sogar noch hinter dem Einzelbewerber Wilfried von Aswegen, dem es innerhalb von zwei Monaten gelungen ist, so weit bekannt zu werden, dass er sich an der Grünen vorbei auf Platz fünf schieben konnte. Für Bündnis 90/Die Grünen ist dieses Ergebnis ein Desaster, aber auch die Quittung für ihre unaufhörliche Kriegslust und ihren Klimawahn, der im Zwangstausch von Heizungen seinen vorläufigen Höhepunkt gefunden hat. Aber es wird noch mehr kommen, Stichworte: CO2-Konto für jeden Bürger und unbezahlbare CO2-Preise als politisches Steuerungselement.

Zur Stichwahl werden nun wieder die bekannten Muster greifen. AfD-Mann Rainer Galla wird ein riesiges „Bündnis gegen rechts“ gegen sich haben. Und Frank Steffen, der als Bürgermeister von Beeskow gemeinsam mit seinem Kämmerer Wassergrundstücke an Bekannte und seinen Schwager für einen ganz schmalen Taler veräußert hat, wird als Saubermann dargestellt werden.

Die glücklichen Käufer der Seegrundstücke haben einen Kaufpreis
Fortsetzung auf Seite 2

Dellenentfernung ohne Lackieren?!

schnell - kompetent - professionell



seit 2008

... ORIGINALER ERHALTEN,
WERTE SICHERN.

DeServ Dellenservice

Inhaber: Patrick Stoye
zertifizierter Dellentechniker

📍 15848 Beeskow
@ info@deserv-dellenservice.de
🌐 www.deserv-dellenservice.de

Wir sind für Sie unterwegs, aus diesem Grund bitten wir um telefonische Terminabsprache.

☎ 0171 2172369

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

BSK 10/23 erscheint am 10.05.23.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 04.05.23, 12 Uhr.

Der Kia Ceed.

Schön, wenn Ideen Fahrt aufnehmen.



Jetzt für:

€ 24.690,-

Kia Ceed 1.0 T-GDI
100 PS Vision



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kennst du ihn auch, diesen perfekten Moment – wenn aus Ideen Wirklichkeit wird und einfach alles passt? Diesen Zustand kannst du dauerhaft genießen – im Kia Ceed. Dank viel Komfort, intelligenten Sicherheitssystemen und dem sportlichen Design. Erlebe den Moment live bei uns.

Kia Ceed 1.0 T-GDI 100 PS Vision (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 74 kW (100 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO₂-Emission kombiniert 133 g/km. Effizienzklasse: B.¹

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

1 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

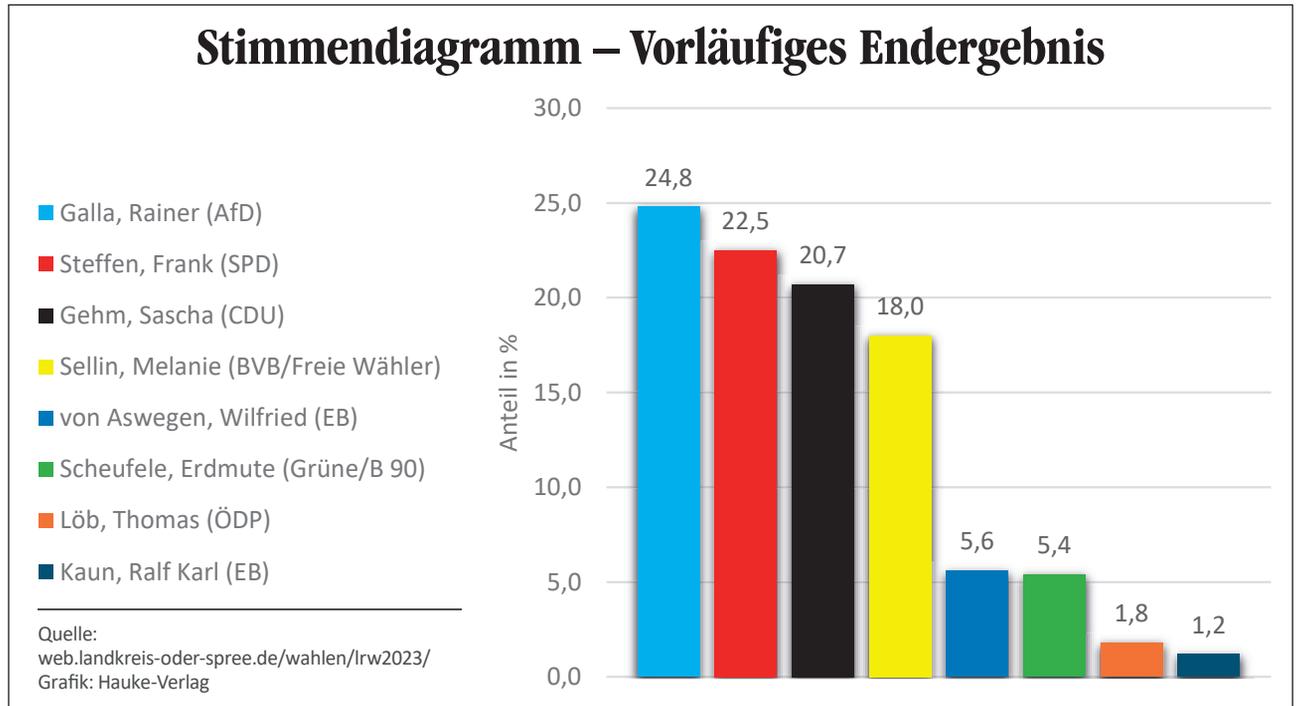
Fortsetzung von Seite 1

bezahlt, der nicht einmal die Erschließungskosten abdeckt, die die Stadt Beeskow aufwenden musste. Natürlich wird den Wählern das alles als ganz normaler Vorgang verkauft, auch wenn der Kämmerer ein großzügiges Grundstück als einer der Ersten an sich selbst verkaufte. Der Preis betrug ein Drittel des eigentlichen Verkehrswertes. Es gibt offensichtlich gar keine Scham mehr.

Den Freien Wählern ist es zu verdanken, dass dieser Skandal ans Licht kam. Inzwischen haben sie sogar Transparency International wegen Korruptionsverdacht eingeschaltet.

Ihre Kandidatin, Melanie Sellin, erzielte mit 18,0% ein respektables Ergebnis und erreichte Platz vier.

In der Stichwahl am 14. Mai treten Rainer Galla und Frank Steffen nicht nur gegeneinander an, sondern auch gegen das Quorum. Beim ersten Wahlgang gaben 36,7% aller Wahl-



berechtigten ihre Stimme ab. Fällt die Wahlbeteiligung in der Stichwahl deutlich unter 30%, wird es eng.

Denn wer vom Volk als Landrat gewählt werden will, braucht 15% aller Stimmberechtigten. Sonst waren bei-

de Wahlgänge umsonst, und es entscheidet der Kreistag.

Michael Hauke

Orchesterkonzert in St. Marien Beeskow

Das vierte Konzert der diesjährigen Konzertreihe „Musik in St. Marien“ gestaltet das Schmöckwitzer Kammerorchester. Am Sonnabend, 6. Mai 2023 gastiert der Klangkörper um 16:30 Uhr in der St. Marienkirche Beeskow. Zu hören sind Werke von

Carl Philipp Emanuel Bach, Joseph Haydn, Gustav Holst und Gustav Mahler. Die musikalische Leitung hat der junge Schweizer Dirigent Antoine Rebstein. Seit über 30 Jahren erfreut das Schmöckwitzer Kammerorchester



sein Publikum – längst weit über den Ort seiner Gründung hinaus. Aus Freude am Musizieren trafen sich ab 1985 Musikenthusiasten mit unterschiedlichsten Berufen auf Initiative von Pfarrer Siegfried Menthel in der Schmöckwitzer Kirche (Berlin) zu einem ersten Auftritt. Schnell wuchs die Zahl der Musizierenden an und die Leitung wurde in professionelle

Hände eines Dirigenten gelegt. Seit 2019 dirigiert Antoine Rebstein das Orchester. Er studierte an der Hochschule für Musik Hans Eisler in Berlin und am Mozarteum Salzburg. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Am Ausgang wird eine Spende zur Kostendeckung der Veranstaltung erbeten.

Matthias Alward

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKEREI ZÄUNE

CAMPO.STUDIO INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE 017-141-078-44

CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Über 50 Jahre
HEIM & HAUS®

Bürokraft (w/m/d) zur sofortigen Einstellung gesucht

Du hast Spaß an Büroarbeit? Dann bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

Auch Quereinsteiger herzlich willkommen!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de



von Jan Knaupp

Schon im Oktober 2013 habe ich in der Kolumne „Ich glaube nicht daran“ über die Verfehlungen innerhalb der katholischen Kirche geschrieben. Machtmissbrauch, Vergewaltigung, Verschleierungstaktik – seitdem kommen immer wieder neue Fälle ans Licht, so auch 2023. Im Moment stehen die Erzbistümer Berlin, Köln und Freiburg, das Bistum Trier und die Gemeinde Traunstein im Fokus der Vorwürfe. Die Berichte über systematischen und flächendeckenden sexuellen Kindesmissbrauch reißen nicht ab, der pädophile Täterkreis scheint groß, der Sumpf sexualisierter Gewalt ist tief. Statt Strafanzeigen, Aufarbeitung und Opferschutz zeigen die aktuellen Fälle wieder, dass die Kirche nur reagiert, wenn die Missbrauchstaten öffentlich werden. Ansonsten wird verdrängt, vertuscht und gelogen. Der Schutz von den würdetragenden Tätern und ihren Institutionen scheint oft die einzige Handlungsmaxime für die Verantwortlichen in den deutschen Bistumsleitungen zu sein. Doch für die Leugner und Vertuscher wird die Luft langsam dünner. So hat jetzt die aktuelle Missbrauchsstudie für das Erzbistum Freiburg (Freiburger Studie) vom 18.04.2023 über 250 Priester als Missbrauchstäter mit mindestens 540 Opfern belastet. Dieser Kirche, zu deren zentralen Wertsetzungen die Nächstenliebe, die Wahrheit, die Gewaltlosigkeit,

der Besitzverzicht, die Gerechtigkeit, die Treue und die Keuschheit gehören, scheinen die eigenen gepredigten Werte schon immer zum Verhängnis zu werden. Die irdische Realität der Kirche sprach und spricht oft eine andere Sprache als die Glaubensbekenntnisse ihrer Vertreter. Kreuzzüge gegen andere Glaubensrichtungen, blutige Eroberungen, Landraub, Inquisition und Scheuklappentaktik waren in früheren Zeiten für die Kirche ein Mittel zur Machterhaltung und zur Bereicherung. Von Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit und Besitzverzicht keine Spur. Nun, diese schwarzen Zeiten gehören heute zur Weltgeschichte, das ist lange her. Obwohl es sicherlich nicht abwegig ist, dass bestehende Besitztümer und Teile des Vermögens mit diesem Unrecht begründet wurden. Und auch in heutiger Zeit bekleckert sich die Kirche nicht mit Ruhm. Das Festhalten an mittelalterlichen Moralvorstellungen, starre Haltung zu künstlicher Empfängnisverhütung, zu Abtreibung, zu Homosexualität, zu Sterbehilfe etc. sind Themen, mit denen die Kirchenoberhäupter nur ungern konfrontiert werden. Immer wieder sieht sich die Kirche auch dem Vorwurf der Heuchelei und der Doppelmoral ausgesetzt. Wohl zu recht. Die Vielzahl der bekannt gewordenen Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch in der römisch-katholischen Kirche, die versuchte Vertuschung dieser Fälle durch die Kirche selbst – wohl das dunkelste Kirchenkapitel in der heutigen Zeit. Doch der Rubel rollt wie eh und je. Mittlerweile sind auch Bistümer in Deutschland millionenschwer. Der Vatikan und die katholische Kirche gelten mittlerweile als ein Milliardenunternehmen, die Kirche wird als der größte und mächtigste Börsenmakler benannt, die Rede ist von Tausenden von Immobilien in der ganzen westlichen Welt, von einer Vielzahl von Ländereien und großen Teilhaberschaften

an Industrie- und Wirtschaftskonzerne. So ist derzeit absolut unmöglich, das gesamte Vermögen der Kirche festzustellen und einzuschätzen. Im Hinblick auf dieses Vermögen muten Kirchensteuer und Spendenaufnahme absurd an. Das Absurdum steigert sich erst recht, wenn man bedenkt, welchen Beitrag die Kirche weltweit mit einer finanziell aktiven Nächstenliebe zur Elendsminderung beitragen könnte. Tut sie aber nicht! Auch dass der deutsche Staat diese Institutionen immer noch mit Staatszuschüssen unterstützt, dass über 100jährige Leistungsverpflichtungen nicht beendet werden, ist meiner Ansicht nach nicht vertretbar. Für das vergangene Jahr haben die deutschen Bundesländer an Staatsleistungen etwa 602 Millionen Euro allein für die katholischen und evangelischen Kirchen in Deutschland locker gemacht.

Es mag sein, dass es irgendwann ein wirkliches Umdenken in der Institution Kirche gibt, dass gepredigte Nächstenliebe, Gerechtigkeitssinn und Wahrheit einen größeren Stellenwert einnehmen, als es bisher der Fall war. Wer's glaubt, wird selig!

Impressum

BSK erscheint im 32. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361 57179
Jan Knaupp: 0172 600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361 57179
Jan Knaupp: 0172 6006502
Norbert Töbs: 0152 54247992

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: 03361 57179
Norbert Töbs: 0152 54247992

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



„So gesehen“ im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow

Grün-Weißer Trödelmarkt

im Kastanienstadion

13.05.2023
10-17 Uhr

Großer Trödelmarkt rund um den Sportplatz

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Unsere kleinen Gäste können sich auf Hüpfburgen austoben

ANMELDUNG UNTER 0152 25164720

HAUPTSTRASSE 12 15848 TAUCHE OT LINDENBERG

TRÖDEL

Grundstücksgeschäfte in Beeskow: Transparency International eingeschaltet

Lesung im Hüfnerhaus Beeskow
27.04.23, 19-20.30, Lesung mit Dr. phil. Klaus Dittrich: Kampf um Gerechtigkeit - bis zu welchem persönlichen Preis? „Michael Kohlhaas“ von Heinrich von Kleist

Abenteuer in der Kupferschmiede
Am Samstag, den 29.04.23, um 14 Uhr, gibt es für Kinder ab 8 Jahren ein weiteres spannendes Abenteuer in der Kupferschmiede. Unter dem Motto „Don't panic!“ können die Kinder einen Escape Room besuchen, der Spannung, Spaß und Knobelei verspricht. Sie müssen zusammenarbeiten, um den Bibliotheksgeist Hubi zu überlisten. Hier können die Kinder ihr Geschick und ihre Kreativität unter Beweis stellen und sich auf eine aufregende Herausforderung freuen. Eine vorherige Anmeldung per Telefon (03366 15 21 74) ist notwendig.



www.jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf
Grafikdesign
Webdesign
Tel. 033672 72617 Schilder
Fax 033672 72615 Beschriftungen
info@jabitte.com Stempel

Kabarett in Fürstenwalde DIE LEHRKÖRPER „Alarmstufe Rot – Schulinspektion!“

Mögen Sie es, bei Ihrer Arbeit beobachtet und anschließend bewertet zu werden? Fühlen Sie sich wohl, wenn Ihnen jemand über die Schulter schaut? Eigentlich steht das doch nur den Lehrkräften zu. Aber wie ist es, wenn eines Tages die Lehrenden selbst auf den Prüfstand gestellt werden? Bleiben sie entspannt oder brechen sie in Panik aus? Wie gehen Profis mit Prüfungssituationen um? Verdächtig sind doch schon einmal diejenigen, die behaupten: „Ich bin nur gut, wenn niemand zuschaut.“ Lassen Sie uns gemeinsam diesen Themen auf den Grund gehen. Ehrlich und schonungslos schauen wir mit unserem neuen Programm in die bewegten Seelen der Lehrerschaft, wenn es heißt: Ab morgen wird hier inspiziert!
Freitag, 28.04.23, 19 Uhr, Ticketvorverkauf unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de
VVK: 14, € zzgl. VVK-Gebühren/
AK: 15,90 €

Ihre Termine per e-mail:
j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Nachdem zum Beeskower Grundstücksskandal sowohl Kommunalaufsicht als auch die Regierungsparteien im Landtag einer Aufklärung vor allem mit Gleichgültigkeit begegneten, schaltet BVB/FREIE WÄHLER nun die unabhängige Organisation Transparency International ein. Die Geschichte liest sich wie ein Plot aus einem Polit-Thriller: Ein Staatsbediensteter in Beeskow ist als Kämmerer für den öffentlichen Erwerb eines Grundstücks zuständig. Anschließend bestimmt er in seiner Funktion als Kämmerer mit, zu welchem Preis und in welcher Grundstücksgröße Privatpersonen Teile dieses Grundstücks kaufen können. Als Kämmerer wirkt er dann beim Verkauf eines öffentlichen Grundstückes mit Seeblick deutlich unter den städtischen Selbstkosten an sich selbst bzw. seine Familie mit.

Warum erhielt er als Privatperson dieses Grundstück und nicht ein anderer Bewerber? Weil der Zuschlag nicht nach sozialer Bedürftigkeit oder Höchstgebot erteilt wurde. Ein Grundstück erhielt derjenige, der möglichst früh ganz oben auf der Liste der Bewerber stand. Einer Liste, die er als Staatsbediensteter selbst führte. Und so verwundert es kaum, dass er selbst auf Platz zwei der Bewerberliste stand. Und nun – privat – stolzer Besitzer eines mit Steuermitteln subventionierten Grundstücks mit Haus am See ist. Wobei er laut eigenen Aussagen privat wie jeder andere Bürger erst aus der Zeitung von der Maßnahme erfuhr. Der Kämme-

rer wird im Zeitungsartikel selbst zitiert und genau der gleiche Kämmerer will dann als Privatperson aus der Zeitung (also von sich selbst) erfahren haben, dass dort ein Baugebiet entsteht und lässt sich sofort auf eine Liste setzen, die er pflegt und verwaltet, obwohl noch Bestandsaufnahme, Abriss und Bebauungsplan erledigt werden müssen. Absurder geht es kaum. Es sei denn, man will einen öffentlichen Grund schaffen, um sich auf eine Liste von Grundstücksinteressenten setzen zu lassen. Dann wäre das natürlich ein geschickter Schachzug, um weit oben auf der Liste zu stehen und so zu einem Filetgrundstück zu kommen.

Ein Fall, der zum Himmel stinkt. Der Landtagsabgeordnete Péter Vida brachte die Vorgänge im Rechtsausschuss des Landtages auf die Tagesordnung. Vida hierzu: „Offensichtlich haben hier Staatsbedienstete Prozesse absichtlich so gestaltet, dass sie bzw. ihre Angehörigen durch Insider-Wissen auf Steuerzahlerkosten verbilligte öffentliche Grundstücke erhielten. Diese dubiosen Prozesse wurden dann von den Verantwortlichen in der Presse noch als soziale Maßnahme schönegeredet. Doch soziale Kriterien zur Grundstücksvergabe gab es überhaupt nicht. Man versuchte hier von Anfang an, die Bevölkerung für dumm zu verkaufen und zwielichtige Geschäfte zu verschleiern.“

Doch leider wollten sich weder die Kommunalaufsicht des Landkreises Oder-Spree noch der Rechtsaus-

schuss im Landtag ernsthaft mit dem Fall beschäftigen. Sei doch alles völlig normal und legal in Brandenburg – so der Tenor unter den Regierungsparteien SPD, CDU und Grüne. Vida sieht das anders: „Es darf in Brandenburg nicht Normalität sein, dass Staatsbedienstete, die mit dem Kauf, der Bauleitplanung und mit der Vergabe der Grundstücke eines Neubaugebietes befasst sind, gleichzeitig auch Nutznießer bei Grundstücksgeschäften sein können. Aus unserer Sicht ist das eines Rechtsstaates unwürdig und muss Konsequenzen haben!“, so Vida. Daher hat die BVB/FREIE WÄHLER Fraktion beschlossen, die Angelegenheit nun an Transparency International weiterzuleiten. Die Landtagsfraktion hofft, dass Organisationen außerhalb des Brandenburger Filzes vermutlich eher zu objektiveren Schlüssen kommen, als solche, in denen die Kontrolleure das gleiche Parteibuch haben wie die Verantwortlichen.

„Die BVB/FREIE WÄHLER Fraktion wird Fälle von Korruption, Eigenwirtschaft und Verschwendung weiter öffentlich machen und dafür kämpfen, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Egal ob beim BER oder in Beeskow“, so Vida.

Am 20.04.23 hat Péter Vida das Dossier zum Beeskower Grundstücksskandal persönlich in der Berliner Zentrale von Transparency International eingereicht.

**Fraktion BVB/FREIE WÄHLER
im Landtag Brandenburg**

BSK 10/23 erscheint am 10.05.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 04.05.23, 12 Uhr.



DAS LEBEN IST BUNT -
ABSCHIED IST *himmelblau!*

BEESKOW
Sprebestattung

Am Markt 2 · 15848 Beeskow · 03366 410 23 13

Stellungnahme und Positionen der Fraktion FDP/BJA (BJA: Bauern, Jäger, Angler) zu den öffentlich gewordenen Vorgängen der Verwaltung und dem Stadtparlament von Beeskow

1. Die Stadt Beeskow hat sich auf verschiedenen Gebieten weiterentwickelt. Z.B. wurde das Stadtbild attraktiver, bauliche Missstände nahmen ab und werden bald der Vergangenheit angehören. Das ist das Ergebnis von politischen Kräften des Stadtparlamentes und der Verwaltung. Es kam zustande, wenn und weil die Mehrheit ihrer Gemeinwohlverpflichtung in diesem Punkt nachgekommen ist. Daraus kann aber kein Anspruch oder Vorrecht für irgendeine politische Führerschaft abgeleitet werden.

2. Zum verloren gegangenen und beklagten Vertrauen in der Stadtverordnetenversammlung und zur Stadtverwaltung: Vertrauen ist keine Ware der Marktwirtschaft. Es besitzt den höchsten aller Werte. Trotzdem kann man es nicht kaufen! Man kann nur Menschen kaufen. Vertrauen erwirbt man sich u.a. durch transparentes Handeln, Offenheit, Redlichkeit zur Erfüllung der mit der Wahl eingegangenen Gemeinwohlverpflichtungen. Der Grundstücksskandal von Bahrendorf legt, neben weiteren Vorgängen, verfestigten Vertrauensschwund nur offen.

3. Die Fraktion vertritt nicht die Auffassung und das Selbstverständnis, dass ein demokratisch gefasster Mehrheitsbeschluss gleichzeitig zur Rechtfertigung und Anspruch von erfüllter Gesetzlichkeit dient.

4. Wir betrachten die Herstellung von Öffentlichkeit, als wichtiges politisches Mittel, Rechtsstaatlichkeit, Redlichkeit und Demokratie zu wahren, wenn uns diese durch politische Willkür gefährdet erscheinen.

5. Die Fraktion FDP/BJA lehnte es ab, die Erklärung der Fraktionsvorsitzenden von Bürgerforum, Die Linke, CDU, SPD der Stadtverordnetenversammlung Beeskow gegen Falschinformationen und Diffamierung vorbehalten zu unterstützen. Wir stehen mit unserer Ablehnung nicht allein da. Selbst Abgeordnete, aus den Fraktionen der Erklärung, hatten dazu Bedenken.

Zum Vorbehaltsschwerpunkt: Baustellenpreise für das Baugebiet „Am Bahrendorfer See“ (weiterhin Am See)

Die Baugrundstücke „Am See“ besitzen besondere Vorzüge, die andere Baustellen der Stadt nicht aufweisen können:

- sie sind geräuscharm;
- sie sind verkehrsberuhigt, trotz guter Verkehrsanbindung;
- es herrscht eine fast ländliche Idylle mit guter Atemluft;
- sind nah am Wald und grenzen an das Landschaftsschutzgebiet;
- haben freien Zugang von allen Baugrundstücken zum See;
- boten die einmalige Chance für Wenige, nahe am Wasser zu bauen.

Daraus resultierte ein höchstes Kaufinteresse von Bauwilligen. Aus Sicht der Fraktion hätte die besondere Lage und das Kaufinteresse durch die Stadtverantwortlichen, Bürgermeister Frank Steffen und Kämmerer Steffen Schulze, genutzt werden können, ja müssen, um die hohen Entstehungskosten für die Herstellung baureifer Grundstücke an die Erwerber weiterzugeben. Stattdessen schusterte die Stadtverwaltung zum Ausgleich der Entstehungskosten einen Millionenbetrag zu. Laut Bericht über die Prüfung der Vergabe von Wohnbaugrundstücken im Baugebiet „Am Bahrendorfer See“ in der Stadt Beeskow (weiterhin kurz Prüfungsbericht) wäre es möglich gewesen, mit einem mittleren Verkaufspreis von 60,34 €/m² eine höhere Kostendeckung zu erzielen!

Dieser Preis lag auch im Bereich des Bodenrichtwertes (BRW) der Spreeinsel mit 65 €/m². Herr Frank Steffen und der für Finanzen der Stadt verantwortliche Herr Steffen Schulze hielten am Verkauf unbebauter Wohngrundstücke nach dem BRW fest. Sie stützten ihre Rechts-

und Vollmachtposition auf den SVV-Beschluss 95/2008/11 vom 17.12.2008.

Dabei ließen sie außer Acht, dass der Beschluss eine „Kann-Regelung“ für weitere verkaufsfähige Grundstücke in der Zukunft nach BRW enthielt. Es war für beide somit nicht zwingend und unabwendbar geboten, an Baulandveräußerungen ausschließlich nach dem BRW festzuhalten. Gemeinwohlwählende Bodenverkäufe, auf der Basis von rechtlich zulässigen Ausschreibungen und Versteigerungen, wie von anderen Gemeinden gehandhabt, blieben unberücksichtigt. Sie schlugen höhere Erlösmöglichkeiten für die Stadt einfach aus. Herr Frank Steffen und Herr Steffen Schulze informierten die Stadtverordneten, wie sie die Preise für Bahrendorf festgelegt haben: Entlang der Straße BRW 37 €/m², in der Mitte BRW + 10%, Grundstücke am Wasser (weiterhin Wassergrundstücke) BRW + 20%.

Den jeweiligen BRW bestimmten sie, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch kein Verkehrswertgutachten vorlag. Im Jahr 2020 wurde das Gutachten nachträglich beauftragt, wo viele Grundstücke bereits verkauft waren! Der Gutachter legte für die Wertermittlung ersatzweise den Bodenrichtwert aus den Festlegungen und Verkäufen der Stadt mit 40 €/m² zugrunde.

Im Grundstücksmarktbericht aus dem Jahr 2019, S. 102 sind Wertfaktoren für „Grundstücke mit Wasserzugang über einen vorgelagerten Uferstreifen“ besonders auch für die Nutzung öffentlicher Verwaltungen angegeben.

Im Jahr 2018, dem Jahr der Beschlussfassung des Bebauungsplanes für Bahrendorf, betrug der Faktor zur Bestimmung des korrekteren BRW für diese Baugrundstücke 2,1.

Bezogen auf den von der Stadtführung festgelegten Basis-BRW von 37 €/m² multipliziert mit dem Wertfaktor 2,1 – ergibt das einen BRW für die Wassergrundstücke von 77,70 €/m². Der vorbestimmte BRW von nur 44,40 €/m² führte zu einer vermeidbaren Bevorteilung der Erwerber der Wassergrundstücke. Zu den Bevorteilten gehört, im Ergebnis der Wertfaktoranwendung, auch der für Stadtfinanzen Verantwortliche Herr Steffen Schulze. Er hatte eine größere Baufläche von 1.324 m² erworben. Somit lässt sich ein Einsparbetrag von 44.089,20 € berechnen. (Baupreisdifferenz aus 77,70 €/m² minus 44,40 €/m² = 33,30 €/m², multipliziert mit 1.324 m²).

Auch wenn der Wertfaktor im Grundstücksmarktbericht von Jahr zu Jahr Schwankungen unterliegt, ändert das nichts an der Tatsache, dass der BRW für die Wassergrundstücke gering bestimmt war. Die Jahreseinnahmen aus der Hundesteuer machen durchschnittlich 34.000 € für die Stadt aus. Als Maßstab entspricht das in etwa den Einnahmeausfällen aus nur einem Wassergrundstücksverkauf!

Im Widerspruch zur von der Stadtführung propagierten Sozialfunktion des Verkaufs von Baugrundstücken grundsätzlich nach BRW, steht der Abriss der Internatsblöcke am See. Der Fraktion gelang es nicht, die Stadtverantwortlichen zu überzeugen, die zwei Blöcke für soziale Mietwohnungen wieder herzurichten (ist ja heutzutage wieder großes Thema).

Die Blöcke hatten einen arg ramponierten Zustand. Für uns besaßen sie immerhin noch einen Rohbauwert, der ca. 50% der Baukosten entspricht.

Demnach wäre es ökologisch und auch wirtschaftlich gewesen, den Abriss zu vermeiden und die Abrisskosten einzusparen. Mietwohnungen an diesem privilegierten Wohnstandort waren, aus welchem sozialen Grund auch immer, nicht vorgesehen.

Dass es auch anders geht, zeigt der Fall des noch älteren, heruntergekommenen, denkmalge-

schützten Gebäudes an den Garagen. Es hatte nach unserer Auffassung einen nahe am Rohbauwert gelegenen Wert.

Die Fraktion schlug deshalb vor, dieses Gebäude nicht an privat von der Stadt zu verkaufen, sondern in städtische, ansprechende Mietwohnungen zu investieren. Die Stadtführung, besonders Herr Steffen Schulze, war strikt dagegen.

Die Vorgehensweise, die Bewertung des Objektes, die schließlich zum Verkauf führten, sind nicht unumstritten. Der Vorsitzende der SVV Beeskow erschien mit als Käufer.

Der Verkaufserlös für die Stadt hatte eine deutliche Differenz zu einem rohbaunahen Gebäudewert. Das Gebäude wurde ohne Ausschreibung oder Versteigerung billig abgestoßen.

In kurzer Zeit erstellten die Käufer Mietwohnungen, die die Stadt ausgeschlossen hatte.

Zum Vorbehaltsschwerpunkt: Vergabe von Bauparzellen an bauwillige Bürger

Das Festhalten am Verkauf von Bauparzellen allein nach dem BRW, durch den Bürgermeister Herrn Frank Steffen und den Kämmerer Herrn Steffen Schulze, ist nur eine Seite der Medaille. Das Vergabemonopol für die Baugrundstücke findet sich auf der Rückseite der Medaille wieder. Die alleinige Vergabe von Bauparzellen durch den Bürgermeister an Bauwillige sieht die Fraktion problematisch. Im Ergebnis dieser Vergabepolitik können Wohlverhalten und Gefolgschaft gegenüber dem Bürgermeister und der übrigen Stadtführung auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Ein Beispiel dafür lieferte die SVV am 07.03.2023. Der Bürgermeister Herr Frank Steffen erhielt durch viele Häuslebauer aus Bahrendorf großen Beistand, indem sie die moderaten Bodenpreisfestlegungen nach dem BRW verteidigten.

Nebeneffekt des Beistandes – die Grundsteuerersparnis aus der Bewertung nach dem moderaten BRW, bringt allen „Am See“ weiteren Vorteil, der Stadt aber weniger Einnahmen.

Die Fraktion wollte die demokratische Mitwirkung bei der Grundstücksvergabe aufrecht halten. Sie reichte am 10.02.2020 die „Position der Fraktion zur BV/110/2020/II Verkauf von Bauparzellen in zukünftigen Wohngebieten“ an den Bürgermeister Frank Steffen als Vorschlag ein. Darin heißt es: Die Fraktion favorisiert die Parzellenvergabe nach differenzierteren Preisfestlegungen als bisher, in einem Vergabeausschuss auf der Grundlage einer Vergabeordnung. Wir sehen die Anwendung des Windhundprinzips kritisch ...

Das Losprinzip ist weniger angreifbar, schafft aber auch nicht immer Zufriedenheit. Vom Bürgermeister Herrn Frank Steffen gab es dazu keine Antwort oder Angebot zur Beratung bzw. zur Zusammenarbeit! Die Haltung der Fraktion wurde durch den Prüfungsbericht vom 23.08.2021 gestützt.

Auf Seite 10 heißt es darin: „Im Hinblick auf eine möglichst transparente, gerechte und einheitliche Vergabepraxis wird empfohlen, dass die Stadt Beeskow eine Richtlinie über die Vergabegrundsätze von neu geschaffenen Baugrundstücken für Eigenheimbebauungen erlässt.“

Die Antwort auf diese Empfehlung findet sich unter Federführung vom Kämmerer Herrn Steffen Schulze im Mehrheitsbeschluss der SVV 064/2021/11 unter 3. wieder:

3. „Der Verkauf von Baulandflächen erfolgt weiterhin zum BRW in der Reihenfolge der Anträge der Grundstücksinteressenten. Auf die Erstellung einer gesonderten Richtlinie zu den Vergabegrundsätzen gemäß der Empfehlung des RPA (Kinderzahl, soziale Aspekte, Einheimischenmodell, ...) wird ausdrücklich verzichtet.“

Beschlossenes Fazit: Keine Richtlinie, keine Vergabegrundsätze und ausdrücklicher Verzicht auf eine transparente, gerechte, soziale Vergabepraxis!

Die Grundstücke in der Reihenfolge der Antragstellung zu vergeben, das sogenannte Windhundprinzip, „wer zuerst da ist, bekommt zuerst“, begründete Herr Steffen Schulze als objektives Kriterium, ohne jegliche Einflussmöglichkeit. Aber Herr Steffen Schulze selbst, hatte die Objektivität des Windhundprinzips in Frage gestellt. Er beantragte bereits sein Wassergrundstück, bevor der Bebauungsplan für Bahrendorf beschlossen wurde!

Herr Steffen Schulze konnte nicht nur Einfluss auf die Preisgestaltung nehmen. Er begann das Windhundrennen frühzeitig, also vor dem Startschuss! Durch den fabrizierten „Fehlstart“ war er sehr schnell an seinem Ziel.

Am 30.06.2020 trat die geänderte Hauptsatzung der Stadt Beeskow in Kraft.

Hilfreich für die Absicherung der alleinigen Vergabe unbebauter, kommunaler Grundstücke durch Bürgermeister Herrn Frank Steffen war die Änderung des Paragraphen 16 c).

Die Verkaufsvollmacht des Bürgermeisters wurde durch seine Mitwirkung auf 100.000 € erhöht. Damit liegen die Grundstücksvergaben bis zu dieser Höhe, ausschließlich in seinen Händen!

Die Stadtverordneten hatten sich mit ihrer Zustimmung zur Hauptsatzungsänderung hinsichtlich § 16 c, wieder selbst entmachtet und die demokratische Mitwirkung bei Grundstücksvergaben aufgegeben.

Die Vorbehalte der Fraktion FDP/BJA zur Stellungnahme der vier Fraktionen aus Bürgerforum, Die Linke, CDU und SPD beschränken sich nicht nur auf Bahrendorf.

Es gibt weitere Mehrheitsentscheidungen, die unserer Auffassung nach, zulasten des Gemeinwohls führten.

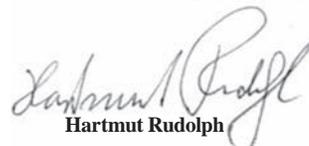
Die bewusste Umgehung des Stadtverordnetenbeschlusses (056/2013/11) durch den Kämmerer Herrn Steffen Schulze besitzt besondere politische Brisanz. Auf diese Weise wurde einer Person zu einem direkten, finanziellen Vorteil und zu einem größeren, innerstädtischen, unbebauten Grundstück verholfen. Eine von der Fraktion angebahnte Korrektur der Verfehlung wurde ausgebremst.

Die Fraktion lehnt Tendenzen und einen Politikstil ab, die Gemeinwohlverpflichtungen defizitär erfüllen. Ob aus den Gemeinwohleinschränkungen ein zu klärendes Vergehen der Stadtverantwortlichen resultiert, ist nicht unsere Aufgabe. Unsere Aufgabe war es aber, diese öffentliche Stellungnahme nicht nur im Ergebnis der Erklärung von vier Fraktionsvorsitzenden abzugeben. Wir wollen, dass Demokratie auch in Zukunft keiner Willkür erliegt und von niemandem privatisiert wird.

Ob politische Willkür mit Durchsetzungsvermögen zur Führung eines Amtes gleichzusetzen ist, mag dahingestellt sein. Sie führt jedenfalls zu einem folgenschweren Glaubwürdigkeitsverlust!

Fraktion FDP/BJA

Der Stadtverordnetenversammlung Beeskow



Hartmut Rudolph



Klaus Weichselbaum

Radfahren – Seenland Oder-Spree ist beliebte Radreiseregion

Das neue „Seeblick“-Magazin ist da!

Gerade rechtzeitig zum Start in die Urlaubssaison hat das Team vom Seenland Oder-Spree sein neues Gästemagazin herausgebracht. Das druckfrische Heft, welches zweimal jährlich erscheint und unter Urlaubern als auch Einheimischen heiß begehrt ist, liegt ab sofort in allen Tourist-Informationen sowie bei vielen Partnern im Destinationsgebiet aus und kann außerdem auf der Webseite (www.seenland-oderspree.de) im Shop kostenlos bestellt werden. Im Fokus der knapp 60 Seiten umfassenden Sommerausgabe steht das Radfah-

ren, denn gerade erst konnte das Seenland Oder-Spree als einzige Reiseregion Brandenburgs als auch Ostdeutschlands seine Zertifizierung als **offizielle ADCF-Radreiseregion** bestätigen. So stoßen Leser immer wieder auf **Radtourempfehlungen**, welche sie zu sehenswerten Orten bringen. Endlich stehen auch im Kulturkalender wieder zahlreiche Veranstaltungen auf dem Plan: von Theateraufführungen unter freiem Himmel über hochkarätige klassische Konzertreihen bis hin zu Stadt- und Dorffesten ist für Abwechslung und unterhaltsames Vergnügen während der warmen Jahreszeit gesorgt.

Für spannende und tiefe Einblicke als auch Entschleunigung gleichermaßen sorgen die „slow trips“, welche in einer gesonderten Broschüre dem Gästemagazin einliegt. Diese besonderen Erlebnisse geben den Teilnehmern Zeit für Land

und saisonale Produkte sowie umweltfreundliches Zubehör. Für einen praktischen Picknick-Rucksack hat man sich beim Forsthaus Siehdichum, bei der Tourist-Information auf der Burg Storkow sowie in Wendisch Rietz entschieden. So lässt sich das kulinarische Geschmackserleb-



Die Fahrradsaison hat begonnen!

- Mountainbikes
- Elektrofahrräder
- Trekkingbikes
- Kinderfahrräder

Reparatursets, Ersatzteile u.v.m.

Moped • Fahrrad • Autozubehör

Fahrrad Shop Worreschk

Inh. Gabriela Worreschk
Breite Str. 4 • 15848 Beeskow
Tel.: 03366 20324
Mail: rad-worreschk@t-online.de

Mit hauseigener Werkstatt.



und Leute und lassen sie einmalige Erfahrungen machen, regionaltypische Traditionen und besondere Handwerkskunst live erleben und ausprobieren sowie mit Einheimischen ins Gespräch kommen. Brau- und Backkurse, Kräuter- oder Eselwanderungen, Fossilien- und Glasperlen herstellen, Waldbaden oder mit Steinen musizieren – bei den slow trips Angeboten im Seenland, von leicht unkonventionell bis ausgefallen, ist für jeden das Passende dabei. www.slow-trips.de.

Mit der höherstehenden Sonne ist auch die Picknicksaison 2023 gestartet. Bei dem bereits prämierten (pro agro Marketingpreis 2022) Picknick im Seenland treffen die Liebhaber der Region auf Regionalität und beschenken Gäste als auch Einheimischen ein besonderes Erlebnis. Dabei ist jedes Picknick individuell und liebevoll durch die Anbieter zusammengestellt. Die gastronomischen Lokalitäten oder Tourist-Informationen legen bei der Zusammenstellung des Picknicks großen Wert auf regionale

nis gleich noch mit einer Wanderung oder Radtour verbinden. Natürlich kommen im Seenland auch die Fischliebhaber auf ihre Kosten. Das Naturgut Köllnitz in Groß Schauen bietet frische Räucherspezialitäten in idyllischer Umgebung an. Für rustikale und praktische Proviantbeutel mit leckerem Inhalt haben sich beispielsweise die Tourist-Information in Fürstenwalde, Seelow oder Eisenhüttenstadt entschieden. Male- rische Parks und Gärten sowie beeindruckende Schloss- und Klosteranlagen sind während des Gaumenschmaus in Trebnitz, Reichenow oder Neuzelle zu betrachten. Hausgemachter Kuchen und Brötchen sind im originellen Picknickkorb enthalten, den man im alten Schlosspark von Prötzel genießen kann. Kategorisch sortiert und aufgelistet sind alle Picknickangebote unter www.picknick-im-seenland.de zu finden. Hier lassen sich alle Informationen zu den Picknickinhalten sowie den Bestellkonditionen, Preisen und Abholorten nachlesen.

Foto: Seenland Oder-Spree

30 JAHRE Fahrrad Füchse
JUBILÄUMS-AKTION!

Ihr Ansprechpartner in Sachen Fahrrad & eBike

20% auf alle Scott MTBs

Contessa Active 50

Farbe: pink (Abb.), blau
Größen: S, M
(UVP: 699 €)

jetzt: **559 €**



Ab sofort!

eMTB Fullys von Conway

Xyron S 2.9

Farbe: grau metallic o. blau metallic
Bosch CX Motor (Smart System),
Akku: 625 Wh, 140 mm Federweg,
12-Gang SRAM SX,
Leasing/Finanzierung mögl.

UVP:
4.499 €



Sofort
lieferbar!

2x in Fürstenwalde

Bike Shop

J.-Gagarin-Str. 24 | Tel. 03361 308349
geöffnet: Mo-Fr 9-18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

e-Bike Shop

E.-Jopp-Str. 16 | Tel. 03361 3148824
geöffnet: Mo-Fr 14-18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

Starkes Ergebnis für BVB/FREIE WÄHLER: Melanie Sellin holt 18%

Mit 18% konnte BVB/FREIE WÄHLER ein starkes Ergebnis bei der Landratswahl in Oder-Spree einfahren. Melanie Sellin lag bei insgesamt 8 Kandidaten auf Augenhöhe mit den Favoriten von SPD, CDU und AfD. Im gesamten Kreisgebiet konnte sie zweistellige Ergebnisse erzielen.

„Ich bin stolz auf das erzielte Ergebnis. Vor gerade einmal 3 Monaten bin ich nominiert worden, und schon ist

es gelungen, um die Stichwahl mitzukämpfen. Dass ich in meinem Heimatort Schöneiche auf Platz 1 lag, erfüllt mich mit Stolz. Wir haben die Stichwahl knapp verfehlt, aber das Ergebnis ist ein Riesenschritt nach vorn für BVB/FREIE WÄHLER“, so Melanie Sellin in einer ersten Reaktion.

BVB/FREIE WÄHLER konnte mit den Themen wie der Verdichtung

des ÖPNV für den gesamten Kreis, die Verbesserung der medizinischen Versorgung und die Stärkung der Bildungslandschaft punkten. Genau mit diesen Schwerpunkten werden wir auch in Zukunft weiterarbeiten. Zum Ergebnis erklärt Landesvorsitzender Péter Vida: „BVB/FREIE WÄHLER kämpft auf Augenhöhe mit den großen Parteien in einem solch großen Landkreis wie Oder-

Spree. Dies wäre vor einiger Zeit noch unvorstellbar gewesen. Themen und Personen kommen bei den Menschen an. So werden wir weitermachen.“

Für die kommende Stichwahl ruft BVB/FREIE WÄHLER die Bürger auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und hofft auf eine rege Teilnahme.

BVB/FREIE WÄHLER

Thomas Löb (ÖDP): „Das gibt Schwung für die Kommunalwahl!“

Bei der Landratswahl in Oder-Spree erhielt Thomas Löb von der ÖDP 1,8% der Stimmen (nach vorläufigem, amtlichen Endergebnis). Es war das erste Mal, dass sich die ÖDP im Landkreis Oder-Spree auf Kommunalebene zur Wahl stellte. Kandidat Löb: „Danke an unsere 980 Wählerinnen und Wähler! Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wäre dies die Kreistagswahl gewesen, so hät-

ten wir die ersten Mandate errungen.“

Auch in einzelnen Kommunen wäre der Einzug in die Kommunalparlamente erfolgt – zumal es auf Kommunalebene keine 5%-Hürde gibt. So erreichten die Ökodemokraten in Grünheide 5% (Briefwahl: 5,3%). In der Stadt Erkner erhielt Löb 3,5% (Briefwahl 3,9%); im Wahllokal der Oberschule sogar 5,9%. Besonde-

re Ausreißer gab es auch im Bürgerhaus Spreeau (ÖDP 8,9%, Grüne: 5,7%) sowie im Bürgerhaus Hangelsberg (ÖDP 13%, Grüne 4,3%)

ÖDP-Landesvorsitzender Thomas Löb dankt allen, die geholfen haben, trotz minimalem Budget seinen Wahlkampf zu unterstützen. Und er kündigt an: „Wir werden auf diesen ersten Erfolg aufbauen. Ab sofort beginnen wir mit der Vorbereitung auf

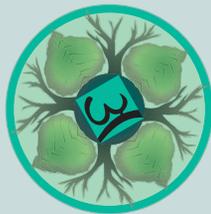
die Kommunalwahlen 2024. Neumitglieder und auch parteilose Kandidaten, die unsere Werte teilen, sind willkommen. Ich appelliere an alle, denen das Motto ‚Mensch und Natur vor Profit‘ wichtig ist, uns weiter zu unterstützen und am besten mitzumachen!“ Schon der Wahlkampf bescherte der ÖDP neue Interessenten und auch weitere Mitglieder.

ÖDP Kreisverband Oder-Spree



Schon am Dienstag online lesen!

www.hauke-verlag.de



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung



WIR VERSORGEN SIE DORT, WO IHRE WURZELN SIND - IN IHREM ZUHAUSE!

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



EXAMINIERTE FACHKRÄFTE GESUCHT!

+ überdurchschnittliche Vergütung

+ Einstellungsbonus

Bewerben Sie sich jetzt.

...immer in guten Händen!



Falk



Pflege zu Hause

Häusliche Pflege

Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde

buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de

www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

Bei dem Flüchtlingsgipfel mit Bundeskanzler Scholz am 10.05. müssen Vertreter des Landkreistages und des Städte- und Gemeindebundes mit an den Tisch!

Nach Auffassung der BVB/FREIE WÄHLER Landtagsfraktion müssen zu dem von Bundeskanzler Olaf Scholz für den 10. Mai anberaumten Sondergipfel zur Flüchtlingsproblematik mit den Ministerpräsidenten zwingend auch Vertreter des Deutschen Landkreistages (DLT) und des Städte- und Gemeindebundes (DStGB) teilnehmen. „Es ist nicht ausreichend und schon gar nicht zielführend, die Vertreter der kommunalen Spitzenverbände außen

vor zu lassen und nur mit den Ministerpräsidenten zu konferieren“ so der innenpolitische Sprecher Matthias Stefke. Gipfeltreffen machen nach Auffassung der Landtagsfraktion nur Sinn, wenn auch diejenigen daran teilnehmen, die am Ende die Entscheidungen von Bundes- und Landespolitik umsetzen müssen. Bundeskanzler Scholz muss sich über die Sorgen und Nöte der Kommunen aus erster Hand informieren lassen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass er

aus dem Kreis der Ministerpräsidenten nur gefilterte Informationen erhält. Stefke: „Für ein umfassendes Lagebild gehören des Weiteren auch Vertreter der Sicherheitsbehörden, der Deutsche Lehrerverband sowie der Deutsche Kitaverband an den Tisch“. Ohne die Vertreter derjenigen Institutionen anzuhören, die tagtäglich die Herausforderungen zu bewältigen haben, wird es ein schiefes Bild und der Gipfel droht gleichfalls ergebnislos zu enden wie

der, zu der Bundesinnenministerin Faeser Anfang Februar eingeladen hatte. Dann werden weitere Monate ohne greifbare Ergebnisse ins Land gezogen sein und die Lage wird immer schwerer von den Kommunen zu bewältigen. „Am 10. Mai geht es darum, sozialen Sprengstoff in unserer Gesellschaft zu entschärfen.“, so Stefke

**Fraktion BVB/FREIE WÄHLER
im Landtag Brandenburg**

Trödelmarkt mit Oldtimershow

Am 07. Mai 2023 ist es wieder soweit, die beliebte Veranstaltung mit Oldtimershow und gemeinsamer Ausfahrt um den Scharmützelsee findet statt. Es ist bereits die 16. Oldtimerrallye. Am Sonntag, von 10 bis 17 Uhr, wird wieder in und rund um die Alte Schulscheune in Diensdorf-Radlow getrödelt was das Zeug hält! Viele waren in der Vergangenheit dabei und auch diesmal kann Jeder, der Lust und Laune hat, ein Hobby ausführt, dies vorstellen möchte oder Altes erwerben oder an den Mann bzw. die Frau bringen möchte daran teilnehmen.

Natürlich wird auch wieder gut für das leibliche Wohl gesorgt sein. Getränke, Leckeres vom Grill, selbstgebackener Kuchen, Schmalzbrote und Fischbrötchen erwarten Sie ganztägig. Oldtimer, Haushaltströdel, Antiquitäten, Bücher, Pflanzen, Selbstgemachtes – es wird für Viele Vieles geboten. Die Teilnahme ist nur für „Privattrödel“ gestattet. Der Aufbau der Trödelstände ist ab 6 Uhr möglich.

Besucher werden gebeten, die ausgezeichneten Parkflächen zu nutzen und die Hauptstraße für den Durchgangsverkehr frei zu halten.



Foto: Guhl

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.Alte-schulscheune.de

Der Eintritt ist wie immer frei.
Oldtimer Rundfahrt – Start 10.30 Uhr
Stefan Petrick



- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

- Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

- Sachbearbeiter Betriebsbüro Produktion (Teilzeit 30 Stunden/Woche)

Erfassung von Daten in unseren Systemen, Erstellung diverser Auswertungen

- Supportmitarbeiter Hard- und Software

Wartungsarbeiten und Reparaturen im technischen Bereich, Konfiguration von Computersystemen

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

1. Mai in der Försterei Briescht



Traditionell ist an diesem Tag der Kaffee- und Biergarten in der Alten Försterei geöffnet. Im Schatten des alten Nussbaums kann man bei Kaffee und Kuchen oder einem frisch Gezapften den Feiertag in dörflicher Idylle genießen. Die nächsten Veranstaltungen finden am Himmelfahrtstag mit der Liveband WHISKEY, MILK & WA-

TER und am Pfingstsonntag mit Hoftrödel und Antiquitätenauktion sowie Livemusik von OTTO'S FIVE O'CLOCK JAZZQUARTETT.

1. Mai, ab 11 Uhr, Alte Försterei Briescht, Dorfstraße 39, 15848 Briescht, Telefon 033674 42713, www.alte-foersterei-briescht.de

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



Tagesfahrten

12.05.2023 „Das müssen Sie gesehen haben!“

Deutschlands ältester Schiffsfahrstuhl & sein „neuer großer Bruder“

Leistungen: Bus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Mittagessen, Schifffahrt, Kaffeegedeck **NEU** p.P. 94,-

21.05./10.09.2023

Durch die Brücken Berlins

Leistungen: Bus, Schifffahrt durch die Brücken Berlins, Kaffee und Kuchen an Bord des Schiffes p.P. 68,-

03.06.2023

Insel Usedom und Mee(h)r

Leistungen: Bus, Inselrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, individuelle Freizeit in Ahlbeck (ca. 2 Stunden) p.P. 75,-

07.06.2023

Sommerfest der böhmischen Blasmusik beim Rosenwirt

Leistungen: Bus, Mittagessen, Blasmusikprogramm, Kaffeegedeck p.P. 73,-

10.06.2023

Vom Werlsee nach Berlin Köpenick per Schifffahrt

Leistungen: Bus, Schifffahrt, Mittagsimbiss, Kaffeegedeck p.P. 64,-

11.06.2023

Hansestadt Stralsund

Leistungen: Bus, Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, Mittagessen, Zeit zur freien Verfügung (ca. 2,5 Stunden) p.P. 79,-

17.06.2023

Thüringer Köstlichkeiten

Leistungen: Bus, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf der Bleilochalsperre, Kaffeegedeck während der Schiffsrundfahrt **NEU** p.P. 89,-

24.06.2023

Leipzig mal anders

Leistungen: Bus, 3-stündige Gästeführung, Leipzig mal anders **NEU** p.P. 95,-

25.06.2023

Hamburg mit Besuch des berühmten Fischmarktes

Leistungen: Bus, Besuch des Fischmarktes, große Hafenrundfahrt p.P. 75,-

08.07.2023

Händlerstadt Halle Saale

Leistungen: Bus, Besuch Halloren Schokoladenmuseum, Mittagessen, Stadtrundfahrt p.P. 88,-

15.07.2023

Ahlbeck „Baden & Bummeln“

Leistungen: Bus, Zeit in Ahlbeck zur freien Verfügung (ca. 5 Stunden) p.P. 50,-

27.06.2023

Landschaftsfahrt

von der Böhmisches zur Sächsischen Schweiz **NEU**

Leistungen: Bus, Rundfahrt mit Reiselgt., Mittagessen, Kaffeetrinken p.P. 89,-

30.06.2023

Bezauberndes Muldental **NEU**

Leistungen: Bus, Eintritt/Führung Kloster Buch, Mittagessen, Schifffahrt von Höfgen nach Grimma, Stadtrundfahrt Grimma, freie Zeit p.P. 89,-

Tagesfahrten

22.07.2023

Entdeckertour durchs Lausitzer Seenland

Leistungen: Bus, 4-stündige Gästeführung Lausitzer Seenland, Mittagessen, 1,5-stündige Schifffahrt mit dem Solarkatamaran vom Senftenberger zum Geierswalder See p.P. 87,-

Mehrtagesfahrten

08.-12.05.2023

Klassisches Südtirol - die schönsten Plätze des Landes

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/**Hotel im Raum Eisack-/Pustertal mit Seitentälern, 1x Spezialitätenabend mit Alleinunterhalter, Begrüßungsgetränk, Reiseleitung, Ausflug nach Bozen und auf den Ritten/in die Dolomiten mit Besuch eines Kräutertreffs/nach Bruneck und ins Ahrntal, Seilbahnfahrt von Oberbozen nach Ritten, Fahrt mit der Schmalspur-Panoramabahn am Ritten, geführte Wanderung im Ahrntal, Südtiroler Brettljause p.P. DZ 615,-
EZZ 95,-

19.-20.06.2023 „Hamburger Highlight...“

Ein Konzert im großen Saal der Elbphilharmonie

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü im Hotel Commodore in Hamburg (Nähe Reeperbahn), 1x Frühstücksbuffet, 1x Abendessen, permanente Reiseleitung Siedentopf (Stand bei Drucklegung), Eintritt, Führungen, Stadtrundfahrt, Konzertkarte, Besichtigung Plaza Elbphilharmonie, Hafenrundfahrt p.P. DZ 320,-
EZZ 22,-

21.-24.07.2023

Goldene Pfalz an der deutschen Weinstraße

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Stadtrundgang Speyer, Domführung Speyer inkl. Kryptaeintritt, Ganztagesführung Deutsche Weinstraße, 3er Pfälzer Qualitätsweinprobe mit Brot, Wurst & Käsewürfeln, Vesperplatte in einer Pfälzer Weinstube, Stadtrundgang Bad Dürkheim, Ortstaxen p.P. DZ 539,-
EZZ 82,-

27.-29.07.2023

Karl-May-Spiele in Bad Segeberg & Travemünder Woche

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü im Hotel MaritimStrandhotel**** Travemünde, Zi. mit Dusche o. Bad/WC, 2x Frühstücksbuffet, 2x Abendessen im Restaurant, 2 Std. Altstadtrundgang Lübeck, Eintrittskarte Karl-May-Spiele, Bad Segeberg PG 2, Besuch Marzipanerie Niederegger, inkl. Kaffee, Nusstorte, Salonführung u. Modellervorführung, Kurtaxe p.P. DZ 550,-
EZZ 186,-

02.-06.08.2023

Romantische Vier-Flüsse-Fahrt

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü im Hotel Pistono, Zi. mit DU o. Bad/WC, 4x Frühstücksbuffet, 4x Abendbuffet, 1,5 Std. Schifffahrt auf der Lahn ab/an Limburg, 1 Std. Stadtrundgang Limburg, Schifffahrt Rüdesheim St. Goarhausen, Ganztagesführung Rhein, ca. 1Std. Schifffahrt Cochem Beilstein einfach, 5er Weinprobe a. d. Mosel, 50 Min. Schiffsrundfahrt entlang der Skyline von Frankfurt, Ortstaxen p.P. DZ 739,-
EZZ 133,-

10.-17.09.2023

Polens Schätze

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP Hotel Gniecki***, 2x Ü/HP Hotel Huszcza***, 2x Ü/HP Hotel Ibis Warszawa Stare Miasto***, 1x Ü/HP Hotel Conrad****, Zi. mit DU oder Bad/WC, 1x Ganztagesführung Dreistadt (Danzig, Oliwa, Sopot, Gdingen), 1x Eintritt Kathedrale Oliwa m. Orgelkonzert, 1x Eintritt Bernsteinmanufaktur m. Kostprobe Danziger Goldwasser, 1x Eintritt u. 2 Std. Führung Marienburg, 1x 2 Std. Schifffahrt Oberlandkanal, 1x Ganztagesführung Masuren, 1x Besuch Kloster Heilige Linde m. Orgelkonzert, 1x Besuch Rastenburg, 1x Eintritt u. 1 Std. Führung Wolfsschanze, 1x 3 Std. Stadtführung Warschau zu Fuß am 15.09. oder Rundfahrt am 14.09., 1x 1,5 Std. Besichtigung Kloster Jasna Gora, 1x 3 Std. Stadtführung Krakau, 1x 1,5 Std. Führung Königsschloss Warschau, Ortstaxen p.P. DZ 945,-
EZZ 200,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten! Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Hartensdorfer Str.19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr | Mi 9:00-16:00 Uhr | Fr 9:00-14:00 Uhr



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren

Gasthof Simke und Pension

Die Spargelsaison ist eröffnet

Ab sofort servieren wir Ihnen
SPARGELGERICHTE
von bester Qualität,
ob mit oder ohne Fleisch,
dazu Kartoffeln, Butter
oder Hollandaise.



**Alle Salate in Bioqualität aus der Region –
Fleisch, Fisch und Wildgerichte
je nach Angebot.**



Am Muttertag

bleibt die Küche zu Hause kalt!

Am 14. Mai verwöhnen wir Sie mit
Köstlichkeiten von unserer reichhaltigen
Speisekarte.

**Öffnungszeiten: Mo.-Do. Mittagstisch 11-15 Uhr
und 17-21 Uhr warme Speisen,
Sa.-So. 11-21 Uhr warme Speisen, Freitag Ruhetag**

Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de

Swing, Blues und Tanzmusik in der Kulturfabrik

Andreas (Politz) hat sich in den letzten 30 Jahren bereits in Fürstenwalde und darüber hinaus zumeist in der Tanzmusik einen Namen gemacht. Aber erst seit der musikalischen Begegnung mit Nadine (Bleck) – und das mag auch schon so um die sieben Jahre her sein (beide wissen es nicht mehr genau) – nimmt das Duo immer mehr Fahrt auf.

Sicher liegt es daran, dass in diesem Fall sowohl die Chemie, als auch die gemeinsamen musikalischen Vorlieben stimmen: Swing, Blues, Tanzmusik vorwiegend aus den 40er und 50er Jahren, aber auch Abstecher in Rock, Pop und Latin. Von Sinatra bis Lady Gaga. Aber alles mit viel Gefühl.

In der Kulturfabrik hatten sie im Mai 2022 ihre Premiere. Und ein Jahr später folgt nunmehr Teil 2 vom „Alten Mann“ und mehr. Sie sind eingeladen, sich durch's Konzert zu hören



und vielleicht auch zu tanzen.

Freitag, **05.05.2023, 19 Uhr**, Kulturfabrik Fürstenwalde, (03361-2288), www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de
VVK: 16,50 € zzgl. VVK-Gebühren/
AK: 19 €

BSK **Priv. Kleinanzeigen nur 9,50 Euro**
Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de



Die Residenz befindet sich im Ortskern von Grünheide und hat eine hervorragende Anbindung an örtliche Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants sowie den regionalen Nahverkehr.

In ausgesprochen schöner Lage, direkt am Ufer des Peetzsee, können die Bewohner und Gäste Geborgenheit und eine hohe Lebensqualität genießen. Wir bieten Ihnen oder Ihren Angehörigen verschiedene Pflege- und Betreuungskonzepte, die regelrecht auf die Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet sind. Dazu gehört das selbstständige Leben im „Betreu-

ten Wohnen“ in einer komfortablen Wohnung oder die liebevolle Betreuung in der stationären Pflege.

Die Langzeitpflege bietet Pflegebedürftigen mit körperlicher, psychischer oder geistigen Beeinträchtigung einen vollständigen Pflegeplatz. Bei der Kurzzeitpflege ziehen Pflegebedürftige, die normalerweise im häuslichen Umfeld gepflegt werden, für einen begrenzten Zeitraum in unsere Residenz.

Für demenziell veränderte Menschen bieten wir eine sichere und hochpro-

fessionelle Betreuung. Dem Personal ist es äußerst wichtig, dass die Bewohner eine hohe Lebensqualität genießen. Aus diesem Grund steht den Bewohnern ein breites Serviceangebot zur Verfügung.

Darunter zählen der Rezeptionsservice, ein Hausmeister-Service, Frisör im Haus, Fußpflege kommt ins Haus, Apothekenlieferdienst, regelmäßige Gottesdienste und Andachten im Haus, sowie von den Bewohnern und Angehörigen sehr begrüßte Unterstützung bei der Ausrichtung privater Feierlichkeiten.

Überhaupt werden im Haus Geselligkeit und gemeinsame Feiern mit größter Hingabe vom Personal unter Beteiligung der Bewohner, geplant, organisiert und durchgeführt.

Qualität bei der Betreuung, Pflege und Versorgung unserer Bewohner nimmt eine zentrale Rolle ein, die Summe aus Pflege- und Lebensqualität in all ihren Facetten.

Unser ureigenster Wunsch, die Bewohner sollen sich bei uns sicher und wohl fühlen, sowie die Angehörigen ihre Lieben bestens betreut und versorgt wissen.



Alloheim Senioren-Residenz
Haus am Peetzsee
Friedrich-Engels-Str. 26 | 15537 Grünheide
Tel.: 03362 8840-0
www.alloheim.de/pflege-gruenheide

Beeskow – Traktorräder gestohlen
Bei einem landwirtschaftlichen Betrieb in Neuendorf mussten die Angestellten am Samstagmittag feststellen, dass dort, seit dem 11.04., gelagerte Traktorräder (4) eines Schleppers und 2 Kettensägen durch unbekannte Täter entwendet wurden. Aufgrund der Größe und des massiven Gewichtes der Räder ist davon auszugehen, dass schwere Technik zum Abtransport eingesetzt wurde. Der Schaden wurde mit mindestens 10.000 € angegeben.

Mehrere Durchsuchungen infolge von Ermittlungen wegen kinderpornografischer Straftaten

Insgesamt zehn Durchsuchungen haben am 18.04.2023 im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Ost stattgefunden. In allen zehn Fällen waren zuvor durch die Kriminalpolizei der Polizeidirektion Ost im Zusammenwirken mit der Staatsanwaltschaft Cottbus Ermittlungen wegen kinderpornografischer Delikte geführt worden.

Die Ermittlungen richten sich gegen 10 Männer im Alter von 24 bis 62 Jahren. Vier Durchsuchungen sind im Landkreis Uckermark und jeweils zwei in den Landkreisen Barnim, Märkisch-Oderland sowie jeweils

eine in Oder-Spree und in Frankfurt (Oder) erfolgt.

Dabei wurden umfangreiche Beweismittel (Laptops, PC, elektronische Speichermedien) aufgefunden und sichergestellt, die in der Folge ausgewertet werden müssen.

Bei Durchsuchungen in den Landkreisen Uckermark und Märkisch-Oderland sind bei jeweils einem Beschuldigten darüber hinaus geringe Mengen Betäubungsmittel aufgefunden und sichergestellt worden, die zur Einleitung eines gesonderten Ermittlungsverfahrens wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz führten. Zusammenhänge zwischen den zehn Ermittlungsverfahren bestehen nicht.

Storkow (Mark) – Weiterfahrt untersagt

In der Schillerstraße stoppen Polizisten am Dienstagabend den 28 Jahre alten Fahrer eines Mercedes. Den Verdacht der Beamten, dass der Mann unter Betäubungsmittel Einfluss stehen könnte, untermauerte auch der durchgeführte Drogenschnelltest. Dieser zeigte ein positives Ergebnis bei Amphetaminen. Anschließend ging es für den 28-Jährigen zur Blutentnahme. Das Ergebnis wird nun zeigen, ob sich der Verdacht bestätigt.

Gegen ihn läuft nun ein Ordnungswidrigkeitenverfahren.

Friedland – 3.000 € Schaden

Einen PKW-Anhänger stahlen Unbekannte in den zurückliegenden Tagen in Friedland. Am 18.04.2023 ist der Diebstahl bemerkt und bei der Polizei angezeigt worden.

Müllrose – Ein Schaden von ca. 40.000 €...

... ist dem Eigentümer eines Motorbootes entstanden. Erst vor wenigen Tagen hatte der Geschädigte sein Boot vom Typ DarekCo, Typ Texas 610 in Müllrose zu Wasser gelassen. Am 16.04.2023 bemerkte der Mann, dass sich sein Boot nicht mehr am Liegeplatz befand und offenkundig entwendet wurde. Polizisten nahmen eine Anzeige auf und leiteten die Fahndung nach dem Wasserfahrzeug ein.

Beeskow – Knapp ein Promille...

... Atemalkohol stellten Polizisten am 16.04.2023, gegen 13 Uhr, im Rahmen einer Verkehrskontrolle in der Fürstenwalder Straße bei einem BMW-Fahrer fest. Da auch ein durchgeführter Drogenschnelltest zu

einem positiven Ergebnis führte, ist dem 49-Jährigen eine Blutprobe entnommen und die Weiterfahrt untersagt worden.

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Arbeitsmarkt

Elektriker

für kleines Team in Füwa und Umgebung zur Festeinstellung **GESUCHT**

- 4-Tage-Woche mit Lohnausgleich
- Teamarbeit, feste Arbeitszeiten
- übertarifliche Bezahlung
- Weihnachtsgeld
- Objektprämien
- 27 Tage Urlaub
- 1.000 € Wechselprämie

Bewerbungen unter:

☎ 0172 62 16 855
oder **BB-ELEKTRO@t-online.de**

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershow's aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)
- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei
- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen



HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

DANKE für Ihr Vertrauen!

Bei der ersten Runde der Landratswahl in Oder-Spree haben Sie mir mit 24,8 % die meisten Stimmen gegeben. Dafür meinen herzlichen Dank. Doch die höchste Hürde müssen wir bei der

Stichwahl am 14. Mai

nehmen. Da brauchen wir ca. doppelt so viele Stimmen, damit ich wirklich IHR Landrat werden kann. Bitte reden Sie mit Freunden, Nachbarn, Kollegen über die Wahl und geben Sie alle Ihre Stimme ab: Auch die Großeltern und alle Kinder ab 16.
Wir werden es schaffen - aber nur mit IHRER Hilfe!

Rainer GALLA
UNSER Landrat für Oder-Spree

afd-los.de | facebook.com/afd.los | t.me/AfDOderSpree

Bestattungshaus Möse

Wenn ein Mensch den Menschen braucht, ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.



Zu Ihren
Diensten seit
30 Jahren



Baumbestattung
ERD- & URNENBESTATTUNG
SEEBESTATTUNG



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns: Funktelefon 0171 / 2 15 85 00

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79

15859 Storkow
Altstadt 9
☎ (03 36 78) 44 24 25

15526 Bad Saarow
Bahnhofplatz 2
☎ (03 36 31) 59 94 84

Lese Ihr Buch gerade noch einmal

Lieber Herr Hauke, ich war vor kurzem in Heidelberg und habe Dr. Gunter Frank unmittelbar vor der Publikation seines neuen Buches getroffen. Er ist ein alter Freund aus Schul- und Uni-Tagen.

Zusammen und mit einem virtuellen Ärztstammtisch beobachten wir schon lange die Entwicklung in Sachen Corona. Die meisten Themen finden sich auch in Ihrem Buch, das ich eben noch einmal lese. Es hat sich seitdem einiges bewegt. Die jetzige Situation überall in der westlichen Welt hat eine österreichische Kollegin so beschrieben: „Als wäre mit der Normalisierung der Lage gar nichts passiert und man könnte zur Tagesordnung übergehen.“

Das ist pure Verdrängung und Ausdruck enormer Schuldgefühle, die erstmal unterdrückt werden müssen. Wird aber nicht lange gutgehen.

Ich hoffe, auch für Sie ist wieder Normalität eingeleitet. Es ist nicht einfach, die Erfahrung von fundamentalen Ungerechtigkeiten zu verdauen. Ich kann dazu „Der menschliche Makel“ von Philip Roth empfehlen.

Hans Peter Dietz
Springwood NSW, Australia

Die erzwungene Gefolgschaft

Zu dem Beitrag: „In den Fängen einer totalitären Ideologie“ (Ausgabe 07/23 vom 29.03.2023)

Michael Hauke weist zurecht daraufhin, dass die erzwungene Gefolgschaft unser gesellschaftliches Leben mehr bestimmt, als die individuelle Freiheit. Zu Stalins, Honeckers und Mielkes Zeiten war das keine Überraschung. Die Schwierigkeiten dieser Zeit werden noch viele in schlechter Erinnerung haben. Dann aber kam die Zeit, in der diese erzwungene Gefolgschaft ein Ende gefunden hatte. Die SED konnte sich ohne Unterstützung der Führung der UdSSR nicht an der Macht halten. Die Bürger waren davon überzeugt, dass sie sich mit dem Abzug der russischen Truppen echte und dauerhafte Freiheit erkämpft und erstritten hätten. 33 Jahre nach der Wende ist von dieser wunderbaren Illusion nichts mehr

übrig.

Die Menschen sind nicht so frei geworden, wie sie sich erhofft und erträumt hatten. Sondern nach wie vor sind sie von auswärtigen Mächten ganz und gar abhängig. Die USA und die NATO haben Gorbatschows Schwäche ausgenutzt, um ihre Herrschaft über die Völker Europas auszubauen. Das führt nicht zu Frieden und Freiheit, sondern zu neuen Kriegen. Ukrainer und Russen müssen diesen Machtmissbrauch ausbaden und mit ihrem Leben bezahlen. Und der „Friedensnobelpreisträgerin“ EU fällt dazu weniger ein, als dem autokratischen China.

Du hast die Freiheit, überall hinzugehen, wo du leben und dich ernähren kannst. Nur: war nicht *hier* deine Heimat, sind nicht *hier* deine Familie, dein Haus, deine Freunde? Warum wird alles dieses nun durch einen Totalitarismus zerstört, der um sich greift? Dein Haus und dein Leben wird hier und heute durch organisatorische Maßnahmen deiner eigenen Regierung so gründlich zerstört, dass kein Stein mehr auf dem anderen bleibt. Nordstreamsprenzung, PCK-Schwed-Eigenboykott, Dämmungszwang, Heizungssteuer, erhöhte Grundsteuer, explodierende Preise für Energie und Lebensmittel, Wohnungsnot, unbegrenzte Zuwanderung in die Sozialsysteme. Da ist die persönliche Freiheit dann ziemlich bald nicht mehr wirtschaftlich unterlegt.

Das nützt einigen wenigen und schadet den Massen. Honecker und Mielke hätten das kaum überlebt. Aber die jetzige Regierung steht. Es ist an der Zeit, aufzustehen. Die Revolutionäre von 1848/49 waren einfach nicht mutig und entschlossen genug. Deshalb sind sie „nur eine nette Geschichte“, und Lenin kam später an die Macht. Handzahn aber wird die Mittelschicht in Deutschland ihr Leben und Überleben nicht verteidigen können. Nur Zehntausende von schlagkräftigen bürgerlichen Lenins können der totalitären transatlantischen Ideologie und Praxis (!) ein Ende bereiten.

Ohne die CIA und die Ostexpansion der NATO gäbe es keinen Krieg in der Ukraine. Ohne Joe Biden wäre Nordstream niemals gesprengt worden. Wenn Joe Biden und seine Helfershelfer in der EU und in der Bundesregierung die Mittelschicht und den Mittelstand wegsprengen dürfen, warum dürfen dann die Geschädigten nicht auch Joe Biden und seine Helfershelfer wegsprengen (im übertragenen Sinne natürlich)? Warum

soll ein Mitwisser der Sprengungen vom geschädigten Volk auch noch Staatspension erhalten? Der Staat leistet seinen moralischen und demnächst auch seinen finanziellen Offenbarungseid.

Der totalitäre Machtmissbrauch gegenüber dem deutschen Volk kann nur durch das Volk abgewehrt werden. Solange noch etwas zu retten ist. Das hat auch seinen Preis. Derzeit aber haben die Regierenden mehr Gegenwehr verdient, als Honecker und Mielke zusammen. Baerbock; „Egal, was meine Wähler denken.“ Es ist eben kein Zufall, dass Deutschlands Wirtschaft und Gesellschaft systematisch zerstört werden. Sondern es ist das Ergebnis langfristigen US-amerikanischen Handelns. Norbert Röttgen ist einer dieser Handlanger des US-amerikanischen Machtkonglomerats, das immer und auf allen Wegen dessen Interessen in die öffentliche Diskussion einpeist. Die komplette politische, militärische, ideologische und wirtschaftliche Abhängigkeit von US-Konzernen, US-Militär und US-Regierung wird der Öffentlichkeit als Goldstandard eintrichtert wie einer Hafermastgans. Der Machtmissbrauch des US-amerikanischen Machtkonglomerats zu Lasten der Welt wird systematisch kleingeredet. Wenn ich mich recht erinnere, war der Propagandist Röttgen auch schon als CDU-Parteivorsitzender oder Kanzlerkandidat im Gespräch. Betreibt er diese Art von einseitiger Propaganda, um für das Machtkonglomerat wählbar zu werden und dessen Unterstützung zu erhalten?

Geopolitisch war das 19. Jahrhundert zu Bismarcks Zeiten von fünf Mächten geprägt. Neben Deutschland waren dies England, Frankreich, Österreich-Ungarn und eben Russland. Deutschland musste verhindern, von diesen Mächten eingekreist oder vereinnahmt zu werden. Im 20. Jahrhundert sind dann eben die USA und auch China als Akteure hinzugetreten. Österreich ist neutral, Englands und Frankreichs weltumspannendes Kolonialreich ist geschrumpft. Es bleibt dabei: „Zwischen Staaten gibt es keine Freundschaften, nur Interessen, merken Sie sich das!“ (Egon Bahr)

Der Milliardärsclub des US-amerikanischen Machtkonglomerats hat Mittel und Wege gefunden, sich Deutschland und Europa in einer Weise gefügig zu machen, die gut für den Milliardärsclub und seine Lakaien ist und schlecht für das Volk. Das Stiftungswesen befördert die Zersetzung der europäischen Demokratie. Der Name Soros wird dabei immer wieder genannt. Unter dem Deckmantel zivilgesellschaftlicher Aktivitäten wird tatsächlich die US-amerikanische Machtagenda propagiert und befeuert.

In Deutschland ist ein prominentes Beispiel dafür „Fridays for Future“. Die „Klimakleber“ bekommen teils volle Monatsgehälter von amerikanischen Stiftungen, um hier Schaden anzurichten. Die „Deutsche Umwelthilfe“, die „Agora Energiewende“ und das Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK) stehen mit auf der Zuwendungsliste der wirtschaftlichen Zerstörung Deutschlands.

Über Staatssekretäre wie Patrick Graichen (bei Habeck für Energiepolitik zuständig) und Jennifer Morgan (bei Baerbock Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik) hat der Milliardärsclub auch direkten Zugriff auf die Bundespolitik und kann die Vernichtung der deutschen Industrie direkt steuern. Patrick Graichen kommt von der reichlich mit Stiftungsgeldern gemästeten

Agora-Energiewende, die auch weiter mit US-amerikanischen Geld Vasallentum propagiert. Jennifer Morgan wurde im Schnellverfahren eingebürgert, damit sie US-amerikanische Macht- und Milliardärsinteressen in der Bundesregierung umsetzen kann.

Die EU und die Bundesregierung sind nicht vom Volk für das Volk, sondern Vasallen von Amerikas Gnaden. Sie stehen und fallen mit ihrer gnadenlosen Umsetzung der Milliardärsagenda zu Lasten der Mittelschicht. Die Mittelschicht wird entwaffnet und vernichtet, damit sie keine Gegenwehr mehr gegen die Oligarchen der Welt leisten kann. Scholz hat es nicht zum Oligarchen geschafft. Also muss er Diener der Oligarchen bleiben, die Nordstream gesprengt haben.

Axel Fachtan

Gendern verhöhnt die Frauen

Der SportbekleidungsHersteller „Nike“ zeigte unlängst ein Werbevideo, in der ein als Frau angemalter und angezogener, offenbar an Magersucht leidender junger Mann als *das* Model schlechthin dargestellt wurde. Es präsentiert zappelnd und debil grinsend irgendeinen abgehobenen „Lifestyle“ für Frauen.

Statt eine schöne Frau Mode für Frauen vorführen zu lassen, mit der sich Frauen auch wirklich identifizieren können, wird einem eine Karikatur des Weiblichen präsentiert. Die Botschaft dahinter: Weiblichkeit darf man der Lächerlichkeit preisgeben, jeder „Kerl“ kann das besser als eine Frau.

Ich fühle mich von solchen Botschaften abgestoßen und würde aus diesem Grund den Kauf jedweder Artikel bei so einem Hersteller ablehnen!

Der Genderschwachsinn hat mittlerweile atemberaubende Ausmaße angenommen: Die Tagesschau wollte den Begriff „Mutter“ nicht mehr verwenden, stattdessen von „gebärender Person“ sprechen – eine Abwertung der Mütter.

Der deutsche Gesetzgeber räumt den Menschen jetzt ein, sich einmal im Jahr, unabhängig von biologischen Tatsachen, für sein Geschlecht „entscheiden“ zu dürfen. Wenn mir also sterbenslangweilig ist, und ich auch sonst keine Probleme habe, dann kann ich mich jetzt einmal im Jahr zum Mann und wieder zur Frau erklären.

Soweit ich weiß, gibt es von unseren 83 Millionen Einwohnern ganze 400 Personen, die wirklich im falschen Körper geboren worden sind. Diese sollten sich selbstverständlich entscheiden dürfen, welchem Geschlecht sie angehören.

Aber wenn ich höre, dass Männer sich schon diebisch darauf freuen, sich zur Frau erklären zu lassen, um dann z.B. in eine Frauensaua zu dürfen, oder als Vergewaltiger plötzlich eine gedankliche Kehrtwendung hinzulegen um im Frauenknast untergebracht zu werden, da hört mein Verständnis auf. Auch Männer, die plötzlich im Sport gegen Frauen antreten, weil sie sich nunmehr „weiblich“ fühlen, sind eine himmelschreiende Ungerechtigkeit und, mit Verlaub, eine riesengroße Verarsche des Weiblichen.

Umgekehrt hab ich noch nicht von Frauen gehört, die gerne als Mann in eine Männersaua wollten oder als Mann in einer Sportdisziplin gegen Männer antreten würden.

Und zuletzt sei noch die Verunstaltung der deutschen Sprache erwähnt. Nachdem sich ein paar abgehobene Li-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



teraturprofessoren schon einmal dazu auserkoren sahen, eigenmächtig die deutsche Rechtschreibung zu verändern, haben nun selbsternannte „hypermoderne“ Sprachspezialisten das „Sternchen-Innen“ erfunden, statt beispielsweise Kolleginnen und Kollegen, heißt es dort dann Kolleg*innen. Davon abgesehen, dass hier die männlichen Kollegen scheinbar gar nicht mehr vorkommen, ist es einfach ein Ausdruck von Faulheit, denn wo liegt das Problem, sich die Zeit zu nehmen von Kollegen und Kolleginnen zu sprechen? **Sabine Obeth**

Wie normalerweise ein Impfstoff klinisch erprobt wird

Rückblickend lässt sich feststellen, dass es, wie so oft, Gewinner und Verlierer in der P(I)andemie gegeben hat:

- Gewinner: das Mainzer Unternehmen Biontech. Sein Nettogewinn betrug für 2021 10,3 Milliarden Euro; für 2022 (nur) 9,4 Milliarden Euro. Für 2023 wird ein Erlös von rund 5 Milliarden mit den Covid-19-Impfstoffen erwartet. Bill Gates erwies sich mit 50 Millionen wieder einmal als guter Investor!
- Verlierer sind die Impfgeschädigten. Die Europäische Zulassungsbehörde (EMA) gab nach einer Datenauswertung am 09.04.2022 folgende Zahlen bekannt (s. impfnebenwirkungen.net): 1,7 Millionen Nebenwirkungen, davon 500.000 schwer, und 17.000 Todesfälle. Die Dunkelziffer liegt vermutlich sehr viel höher. Über Deutschland braut sich – nicht nur bezüglich der Corona-Ausgaben – eine tsunamiartige Katastrophe zusammen. Die Impfersteller sind davon nicht betroffen, da sie sich in ihren Verträgen von jeglicher Haftung haben freistellen lassen.

Ausblickend halte ich folgende zwei Zitate für bedeutsam:

1. „Die Pandemie ist noch nicht vorbei.“ (Bundeskanzler Scholz auf der diesjährigen WEF-Tagung in Davos)

2. „Corona wird nie vorbei sein, aber beherrschbar.“ (Prof. Montgomery, Vorsitzender des Weltärztebundes, Berliner Zeitung vom 21./22.01.2023, S.29)

Ist da etwa schon die nächste Pandemie geplant? Bereits im Mai 2024 soll ein Pandemie-Vertrag mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) abgeschlossen werden, die – bei Annahme des Vertrages – in Gesundheitsfragen weisungsberechtigt gegenüber den jeweiligen Mitgliedsländern wäre. Deutschland wird – als Musterschüler – vermutlich dabeisein. Die USA, die BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) sowie einige der 27 EU-Staaten wahrscheinlich eher nicht, da sie ihre Souveränität nicht verlieren möchten!

Die WHO (gegründet 1948, mit Sitz in Genf) ist keine demokratisch gewählte Institution, sondern eine zu rund 80% von Lobbyisten (z.B. Gates-Foundation, Rockefeller) und zu lediglich 20% von den Mitgliedsstaaten finanzierte Organisation. Als sich der damalige US-Präsident Trump weigerte, 200 Millionen US-Dollar Beitrag zu bezahlen, übernahm das Bill Gates als „Philantrop“ im Goethe'schen Sinne: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“

Für den bevorstehenden Herbst hat Biontech nun einen kombinierten mRNA-Impfstoff gegen Covid-19 und Grippe angekündigt.

Dazu nachfolgend einige grundsätzliche

Bemerkungen: Corona-Viren sind Erkältungsviren, die wir und unser Immunsystem bereits seit ewigen Zeiten kennen. Aufgabe der Medizin ist es, Krankheiten und Infektionen möglichst vorzubeugen bzw. diese zu heilen. Zur Prophylaxe gehören – wie wir alle wissen – neben abwechslungsreicher, ausgewogener Ernährung, Bewegung an der frischen Luft und ausreichend Schlaf u.a. auch Impfstoffe (z.B. gegen Masern, Mumps, Röteln, Windpocken). Für die Zulassung eines Impfstoffes (z.B. auch gegen Corona-Viren), müssen sowohl dessen Qualität, Wirksamkeit als auch seine Sicherheit (Unbedenklichkeit) nachgewiesen sein. Zudem muss der Nutzen des Impfstoffes bei weitem die Risiken überwiegen, ansonsten darf eine Zulassung nicht erfolgen!

Wie erfolgt normalerweise eine Zulassung? Die zuständigen Behörden fordern dazu mindestens eine positive klinische Prüfung gemäß Good Clinical Practice (GCP). GCP ist ein internationaler, ethischer und wissenschaftlicher Standard für die Planung, Durchführung, Dokumentation und Berichterstattung von klinischen Prüfungen am Menschen. Die Einhaltung dieses Standards schafft öffentliches Vertrauen, dass die Rechte, die Sicherheit und das Wohl der Prüfungsteilnehmer gemäß Deklaration des Weltärztebundes von Helsinki (angenommen 1964, ergänzt 1975, 1983 und 1989) geschützt werden und die bei der klinischen Prüfung erhobenen Daten glaubwürdig sind. Diese Leitlinie (CPMP/ICH/135/95) sollte bei der Erhebung klinischer Prüfungsdaten, die zur Vorlage bei Zulassungsbehörden vorgesehen sind, eingehalten werden. Damit werden die durchgeführten klinischen Prüfungen besser miteinander vergleichbar.

Nach GCP besteht eine klinische Prüfung aus drei Phasen, zu denen jeweils ein Prüfplan zu erarbeiten ist. In den ersten beiden Phasen (sog. Präklinische Studien) werden z.B. Toxizität und Fertilität, natürlich nicht am Menschen, sondern an Tieren, untersucht. Die Verträglichkeit, Pharmakokinetik (Verweildauer im Körper) und Metabolismus (Verstoffwechslung) werden an wenigen (ca. zehn) freiwilligen gesunden Probanden untersucht. In der dritten Phase werden sowohl die Wirksamkeit als auch die Verträglichkeit im Rahmen einer randomisierten, placebokontrollierten Doppelblindstudie am Patienten überprüft. Erklärung: randomisiert = keine willkürliche Gruppenzuordnung der Patienten. Jeder Patient geht mit einer sog. Random-Nummer, also anonymisiert, in die Studie ein. Nur der Prüfer kennt die Klarnamen und muss ein Patienten-Aufnahmeformular führen und aufbewahren, auch für die Zeit nach der Studie, um bei Nachfragen Auskunft geben zu können, z.B. bei Nebenwirkungen. placebokontrolliert = Testung von Verum (Präparat mit Wirkstoff) vs. Placebo (Präparat ohne Wirkstoff); doppelblind = Prüfer und Patient wissen nicht, ob Verum oder Placebo verabreicht wird. Anmerkung: Entblindung darf erst nach Übergabe aller erhobenen Daten an die Zulassungsbehörden (BfArM bzw. EMA) erfolgen. Eine willkürliche Änderung des Prüfplans ist nicht erlaubt.

Sofern jedoch Änderungen vorgenommen werden sollen, ist – um Tricksereien zu unterbinden – eine Zustimmung der Ethik-Kommission unabdingbar. Beim Auftreten schwerwiegender unerwünschter Ereignisse (SUE) darf eine zwischenzeitliche Entblindung – natürlich nur für die entsprechende Random-Nummer des Betroffenen – vorgenommen werden. Entspricht die Random-Nummer einem Verum-Präparat, hat der Leiter der klinischen Prüfung unverzüglich auf dem entsprechenden Formblatt eine schriftliche Meldung an den Auftraggeber der Studie sowie an die Behörden zu erstellen und zudem geeignete ärztliche Maßnahmen einzuleiten.

Man kann sich leicht vorstellen, dass viel Zeit zwischen der Entwicklung eines Präparates/Medikaments bis dessen Zulassung vergeht – für Impfstoffe sind es nach Auskunft erfahrener Virologen/Infektologen acht bis zehn Jahre!

Da es sich bei der dritten Phase um eine Interventionsstudie mit begrenzter Patientenzahl handelt, in der die Patienten durch den Prüfer nach festgelegten Ein- und Ausschlusskriterien ausgewählt und überwacht werden, wird als vierte Phase eine sog. Anwendungsbeobachtung (ohne Vergleichsgruppe) durchgeführt. Hierbei sind, wie auch in den anderen Phasen, die einschlägigen Bestimmungen des Arzneimittelgesetzes (z.B. Anzeigen von Nebenwirkungen und Verdachtsfällen sowie Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln) zu beachten. Im Rahmen der Anwendungsbeobachtung werden die Erkenntnisse der Phase-3-Studie zur Wirksamkeit und Verträglichkeit an einer größeren Patientenzahl auf ihre Richtigkeit unter Alltagsbedingungen hin überprüft. Die Ergebnisse werden dem Auftraggeber der Studie gemeldet, der diese an die Zulassungsbehörde weitergibt, was wichtig und notwendig ist für die Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen auf dem Beipackzettel. Auf keinen Fall (!) dürfen bei klinischen Prüfungen die Phasen in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden – also Phase 4 vor Phase 1 bis 3 – denn das wären Menschenversuche, die laut Deklaration von Helsinki und Nürnberger Kodex verboten sind!

Mit den vorstehenden Ausführungen zu klinischen Studien habe ich nicht die Absicht, den Leser zu überfordern. Oft ist es schwer, die richtige Relation zwischen Fachlichkeit und Verständlichkeit zu finden. Ich hoffe, es ist mir gelungen darzustellen, welche enormen Anstrengungen es zu meiner Zeit bedurfte, ein Prüfpräparat bis zur Zulassung zu bringen. Heutzutage sind (Not-)Zulassungen wohl einfacher zu erreichen – durch Änderungen des Arzneimittelgesetzes und der Zulassungsbedingungen.

Es würde mich nicht wundern, wenn zukünftig bei Einsatz der mRNA-Technologie auf klinische Prüfungen verzichtet wird, da sie sich ja „glänzend“ bewährt hat. Allerdings hat Dr. Robert W. Malone, mRNA-Pionier und gleichzeitig deren Kritiker, vor der Anwendung von Impfstoffen auf mRNA-Basis am Menschen dringend gewarnt!

Dr. H.-J. Graubaum

Wasser – das kostbarste Gut!

Gegen den Vorschlag in dem Leserbrief „Kalkstein-Tagebau könnte Wasserproblematik lösen!“ vom 29.03.2023 habe ich etwas einzuwenden.

Im Fokus steht das abgepumpte Grundwasser aus dem Kalksee-Tagebau Rüdersdorf. Der Leserbriefschreiber möchte dieses Grundwasser ausgerechnet dem Tesla-Moloch als Industrierwasser anbieten. Nach selbst betonter „Recherche“ wird sogar behauptet: „Dieses Grundwasser wird nicht weiter genutzt.“ Das aber stimmt so keinesfalls!

Dieses Grundwasser aus Rüdersdorf wird in unsere regionale Fluss- und Senkette eingespeist – veredelt somit diese Wasserqualität – hält den Wasserspiegel stabil und fließt schließlich zum Müggelsee. Das dort ansässige Wasserwerk garantiert sowohl unsere als auch die Berliner Wasserversorgung. Daher ist das Rüdersdorfer Grundwasser sehr wohl von großem Nutzen für unsere Region!

Das Rüdersdorfer Grundwasser ist im wahrsten Sinne des Wortes allerbestes Trinkwasser und es wäre m.E. eine Schande, diese Kostbarkeit direkt als Industrierwasser anzubieten. Tesla sollte vielmehr gezwungen werden, durch Wiederaufbereitungsanlagen einen Brauchwasserkreislauf weitgehendst zu erreichen!

Manfred Nickel

Wenn Regeln nur für andere gelten

Die Politische Eignung des Landratskandidaten Frank Steffen steht einmal mehr in Frage. Wir wenden uns aufgrund amtsmissbräuchlicher Wahlkampfunterstützung des SPD-Landratskandidaten Frank Steffen an das Innenministerium.

Derzeit findet im Landkreis Oder-Spree die heiße Phase des Landratswahlkampfes statt. In dieser sogenannten heißen Phase ist es behördlichen Organen und deren Mitarbeitern untersagt, in den Wahlkampf einzugreifen und sich einseitig für den Wahlkampf einzelner Kandidaten zu verwenden. Die hierzu seitens der Gerichte entwickelten Vorgaben sind restriktiv. Schon im Jahr 1977 hat das Bundesverfassungsgericht eindeutig festgelegt, dass Staatsorgane und -bedienstete „die Pflicht zur parteipolitischen Neutralität“ haben (BVerfGE 44, S. 125). Die zulässige Öffentlichkeitsarbeit finde „da ihre Grenzen, wo Wahlwerbung beginnt“. Diese Grundsätze, die über die Jahre entwickelt, bestätigt und auch für die Kommunalwahlen für anwendbar erklärt wurden, sind unverhandelbarer Baustein einer funktionierenden Gewaltenteilung.

Somit ist es generell verboten, Amtsbezeichnungen bei öffentlichen Wahlkampfauftritten zu verwenden, und jeder Eindruck ist zu vermeiden, dass herausgehobene Behördenmitarbeiter zur Unterstützung an Wahlkampfveranstaltungen Dritter teilnehmen.

Trotz dieser klaren Vorgaben fand am 17.04. – mithin weniger als eine Woche vor der Wahl – eine SPD-Wahlkampfveranstaltung zum Thema Gesundheitsversorgung in der Cafeteria des kommunalen Trägerschaft befindlichen Oder-Spree-Krankenhauses in Beeskow statt. Der Landkreis ist 100%-iger Gesellschafter.

Teilnehmer waren nur der Landratskandidat

bitte blättern Sie um!

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

didat Frank Steffen (SPD), die Sozialdezernentin des Landkreises Oder-Spree, Angelika Zarling, und praktisch die komplette ärztliche Leitung des Krankenhauses.

Die weiteren Teilnehmer der Veranstaltung neben dem Kandidaten befinden sich daher alle in abhängigen Verhältnissen zu Behörden oder in kommunaler Trägerschaft befindlichen Einrichtungen. An den Maßstäben der hierzu eindeutigen Rechtsprechung der Verfassungsgerichte gemessen, verletzen sie somit ihre Neutralitätspflicht. Denn eine Einladung zu dieser Veranstaltung haben die weiteren Kandidaten nicht erhalten.

Dabei versucht der Kandidat Steffen den Zweck dieser Veranstaltung nicht einmal zu verschleiern. So nimmt der Kandidat Steffen im Flugblatt zur Veranstaltung ausdrücklich Bezug zum Wahlkampf und benennt die Amtsbezeichnungen der eingeladenen Teilnehmer.

Dieser Vorgang ist auf vielen Ebenen unerhört. Einmal mehr zeigt der SPD-Kandidat Steffen, dass die Regeln für ihn nicht gelten. Dabei ist eine parteipolitisch neutrale Verwaltung ein Grundpfeiler der rechtsstaatlichen Demokratie. Entweder kennt der erfahrene Wahlkämpfer Steffen die Regeln des Wahlkampfes nicht oder er hält sie für unverbindlich. Beides ist für einen Kandidaten für die oberste Ordnungsbehörde des Landkreises unverzeihlich. Wir haben sowohl bei der oberen als auch der unteren Kommunalaufsicht Beschwerde eingelegt.“

Dieses Vorgehen steht exemplarisch für das Machtverständnis der SPD und ihre mangelnde Trennung von Verwaltung und Partei. Ein rechtsstaatliches Manko, das so viele Bürger frustriert und zur Politikverdrossenheit beiträgt. Daran kann die kommende Wahl etwas ändern. Es macht einen Unterschied, wer an der Spitze der Verwaltung steht und die Projekte voranbringt. Ob Transparenz und Klarheit oder Hinterzimmerpolitik und Postenschacherei dominiert.

Die Nichtwähler haben eine ganz entscheidende Macht, derer sie sich oft nicht bewusst sind und die sie deshalb nicht nutzen. Seit Jahren schon leiden Direktwahlen unter geringer Wahlbeteiligung. Bei der letzten Landratswahl in Oder-Spree im Jahr 2016 gingen so wenige zur Stichwahl, dass der Kreistag den Landrat wählen musste.

**Péter Vida, Fraktionsvorsitzender
BVB/Free Wähler im Landtag**

Wähler werden nicht ernst genommen

Sehr geehrter Herr Hauke, der Kreistag beschließt bereits jetzt, wie und bis wann sich Kandidaten für den Posten des Landrates bewerben können. Der Eindruck, den ich dadurch gewonnen habe, ist, dass die Wähler:innen in diesem Wahlprozess nicht ernst genommen werden. Die fehlenden Aufrufe zur Wahlbeteiligung und der Eindruck, dass zwei Fraktionen hoffen, sich über den Kreistag und nicht über den Wähler durchzusetzen, bereiten mir Sorgen.

Ich bin der Meinung, dass jeder Wahlprozess von großer Bedeutung ist und dass die Bürgerinnen und Bürger dazu ermutigt werden sollten, ihre Stimme abzugeben. Die fehlenden Aufrufe zur Wahlbeteiligung könnten dazu führen, dass viele Menschen nicht zur Wahl gehen, was zu einem Scheitern der Landratswahl führen könnte. Das wäre äußerst bedauerlich und würde den Eindruck verstärken, dass

die Wähler:innen nicht ernst genommen werden.

Zudem finde ich es besorgniserregend, dass beide Herren aus den Parteien SPD und CDU eine Vorgeschichte haben und für Stillstand in der Zukunft stehen. Auch der Eindruck, dass kein Aufräumen in der Verwaltung stattfindet und durch die Hintertür Parteibuchwirtschaft betrieben wird, aber kein Neuanfang in der Kreisverwaltung erwünscht ist, ist beunruhigend. Ich denke, dass es wichtig ist, dass die Bürgerinnen und Bürger einen Kreistag wählen, der sich für ihre Interessen einsetzt und positive Veränderungen herbeiführen kann.

Ich hoffe, dass die verantwortlichen Parteien und Politiker:innen den Wählerwillen respektieren und sich für eine höhere Wahlbeteiligung und einen Neuanfang in der Kreisverwaltung einsetzen werden. Nur so kann eine erfolgreiche Landratswahl gewährleistet werden.

Heiner Almes

Blaues Wunder

Sehr geehrter Herr Hauke, in Ihrem jüngsten Kommentar haben Sie mit Recht darauf hingewiesen, wie die derzeitige Bundesregierung in rasantem Tempo den bescheidenen verbliebenen Wohlstand der Deutschen vernichten will. Dabei kann man nicht oft genug daran erinnern, wie schnell das alles gehen soll und dass sehr vielen von uns Enteignung und Obdachlosigkeit drohen, auch Mietern. Wenn wir außerdem die inhaltsgleichen Pläne der EU berücksichtigen, sieht das Szenario beängstigend real aus. Schon in weniger als sieben Jahren soll alles passiert sein!

Dass dies nicht im Interesse des deutschen Volkes sein kann, liegt auf der Hand. Es nützt uns selbst unter der irri- gen Annahme nichts, dass die „Rettung des Weltklimas“ irgendwie kommenden Generationen zu Gute käme. Da mag Klima-Lobbyist Prof. Rahmsdorf vom „Potsdam Institut für Klimafolgenforschung“ noch so laut jammern, dass wir „die Kontrolle“ über das Weltklima verlieren (RBB) – er könnte genauso gut klagen, wir verlören die Kontrolle über den Mond. Welch eine absurde Selbstüberschätzung. Außerdem macht niemand sonst mit. Im Gegenteil. Kaum jemand (in Deutschland) weiß, dass im hochgelobten „Pariser Klimaschutzabkommen“ eine deutliche Erhöhung (!) des weltweiten CO₂-Ausstoßes festgelegt wurde.

Das macht aber auch gar nichts, weil Kohlendioxid kaum Einfluss auf die Temperaturentwicklung hat – schon gar nicht dessen geringer Anteil von vielleicht 3 bis 5%, der auf menschliche Tätigkeiten zurückgeht (davon entfallen auf Deutschland wiederum weniger als 2% von diesen 3% bis 5%). Sogar wenn das so wäre, hätten wir kaum negative Effekte zu befürchten, denn das (nichtlineare) Wärmeabsorptionsspektrum von CO₂ ist bereits heute zu knapp 90% ausgeschöpft. Egal wieviel noch hinzukommt, es kann aus diesem Grund kaum noch wärmer werden. Das ist Physik, also im Gegensatz zur „Klimaforschung“, die eher ein Stochern im Nebel bedeutet, echte, beweiskräftige Wissenschaft. Obendrein befinden wir uns heute an einem erdgeschichtlich absoluten Minimum des CO₂-Gehaltes der Luft. Niemals vorher gab es so wenig wie heute, die allermeiste Zeit war es viel, viel mehr und das Leben gedieh. „CO₂-Einsparung“ ist angesichts solcher Tatsachen blanker Unsinn, allerdings ein sehr teurer.

Paradoxerweise führt aber auch die Politik der bildungsfernen Grünen, die keine Ahnung von Physik und Naturgesetzen haben, nicht zu einer CO₂-Reduktion, sondern zu einem Anstieg. Die Deutschen werden also für etwas drangsaliiert und ruiniert, das das genaue Gegenteil dessen bewirkt, was versprochen wird. Irgendwie erinnert das fatal an die Corona-„Impfung“. Bereits heute nimmt die CO₂-intensive Kohleverstromung wieder zu, denn Sonne und Wind können den Energiebedarf eines Landes wie Deutschland nicht einmal annähernd decken, selbst wenn man sämtliche Wälder für Wind- und Solarparks abholzen würde. Zugleich hat man auf grünes Betreiben nun auch noch die letzten Atomkraftwerke abgeschaltet. Wie verlogen die Grünen hier agieren, zeigt die Äußerung von Habeck in Kiew, wo er sagte, dass die ukrainischen Atomkraftwerke natürlich weiterlaufen könnten, denn „sie sind ja gebaut“. Möchte der Minister mit solchen Sprüchen jetzt auch noch Baerbock toppen? Auch deutsche Kernkraftwerke sind gebaut. Sie gehören zu den sichersten der Welt und befinden sich im Gegensatz zu den ukrainischen nicht in einem Kriegsgebiet. Zu den bekannteren ukrainischen Atomkraftwerken, die laut Habeck weiterlaufen sollen, weil sie ja gebaut sind, gehört übrigens auch Tschernobyl. Es geht also um pure, machtversessene Ideologie, nicht um vernünftige Entscheidungen zum Wohle der Deutschen, mit denen Habeck, der das Vaterland nach eigenem Bekenntnis „zum Kotzen“ findet, noch nie etwas anfangen konnte. Und auch indirekt führt der grüne Wahn zu einer Erhöhung des CO₂-Aufkommens. So werden z.B. Länder wie Pakistan verstärkt zur Kohlenutzung zurückkehren, weil die grüne Politik in Europa die Preise für vergleichsweise sauberes Erdgas in die Höhe getrieben hat. Grüne Politik führt unmittelbar zu mehr Umweltzerstörung und -verschmutzung – weltweit, nicht nur in deutschen Wind- und Solarparks. Doch auch der grüne Wärmepumpenwahn wird den CO₂-Ausstoß erhöhen. Dafür werden schon allein die verordneten riesen Umbauarbeiten im Gebäudebestand sorgen. Nichts ist energieaufwendiger, nichts verbraucht mehr knappe Ressourcen als Baumaßnahmen. Zumal dafür gut funktionierende bestehende Installationen weit vorzeitig verschrottet werden müssen. Es ist ökonomischer und ökologischer Irrsinn. Hinzu kommt, dass die „erneuerbaren“ Energien zum Betrieb all der neuen Wärmepumpen (und E-Autos!) gar nicht ausreichen können. Geheizt wird im Winter, wenn die Solarenergie schwächelt – und auch E-Autos werden vorwiegend nachts geladen, also ebenfalls ohne Solarstrom, damit sie morgens fahrbereit sind. Was ist daran so schwer? Nach Abschaltung der Kernkraft wird der Strom dafür also vor allem aus fossilen Energieträgern kommen. Das aber ist obendrein höchst ineffizient! Denn wenn Kohle, Öl oder Gas erst in Strom verwandelt, dieser dann weitergeleitet, hoch- und wieder heruntertransformiert und endlich in Batterien gespeichert (E-Auto) oder für Wärmepumpen genutzt wird, geht dabei allein durch die vielen Umwandlungsprozesse viel mehr Energie verloren, als es bei direktem Einsatz in einer Gasheizung oder einem Dieselmotor der Fall wäre. Der Verbrauch fossiler Energieträger – und damit der CO₂-Ausstoß – wird also zwangsläufig steigen, nicht sinken. Jeder, der es bis zur fünften Klasse geschafft hat, sollte das verstehen, es ist ja nicht so schwer. Nicht

umsonst werden die sogenannten Klima-Kleber von US-amerikanischen Ölmilliardären bezahlt.

Statt auf diese simplen Sachverhalte hinzuweisen, überschlägt sich die Staatspresse mit Ratschlägen zur Umsetzung, als wäre es das Normalste der Welt. „Was Sie jetzt über Ihre neue Heizung wissen müssen“, „Welche Wärmepumpe passt am besten zu mir?“ oder: „Gibt es Alternativen zur Fußbodenheizung?“ sind typische Schlagzeilen, niemand titelt etwa „Wie Habeck die Deutschen ruiniert und obdachlos macht“. Die Staatsmedien haben längst damit begonnen, die katastrophale Politik häppchenweise schmackhaft zu machen. Die „Welt“ freut sich: „Solardach-Pflicht wird Realität – das kommt jetzt auf Eigentümer zu“. Wollen wir das wirklich?

Einst hieß es, man müsse vorsorgen, um der Altersarmut zu entgehen. Viele, sehr viele haben sich deshalb ein Häuschen oder eine Wohnung angeschafft, um im Alter mietfrei zu wohnen. Das kleine Reihenhaus, der Schrebergarten davor, waren einst zutiefst sozialdemokratische Ideale, ein bescheidenes Glück. Die Menschen haben daran geglaubt und ein Leben lang schwer dafür gearbeitet. Unter Scholz (SPD), Habeck (Grüne) und Lindner (FDP) wird das alles über Nacht zerstört. Das Vertrauen der Menschen wurde missbraucht, sie wurden belogen und betrogen, werden in die bittere Armut geschickt, während Baerbock (Grüne) nun auch noch die Beziehungen zu China – und damit weitere Arbeitsplätze – zerstört und der tief in die organisierte Cum-Ex-Kriminalität verstrickte Kanzler über ein bevorstehendes grünes „Wirtschaftswunder“ lügt. Es dürfte für die meisten ein blaues Wunder werden. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

PS: Bringt eigentlich endlich irgendwer Frau Nonnemacher (Grüne) für ihre Corona-Verbrechen vor Gericht?

„Deutschland schafft sich ab“?

Hatte der alte Weise und ehemals höchste Beamte in Berlin doch recht? Frau Merkel verwarf sein so tituliertes Buch, was sie aber gar nicht gelesen hatte. Hätte sie mal! Alle Aussagen Sarrazins waren statistisch unterlegt. Im Nachhinein sollte man ihm einen Orden anheften. Aber bekanntlich gilt der Prophet nichts im eigenen Land. Übrigens „eigenes Land“. Damit verbinde ich eine gemeinsame Geschichte und Kultur, zu der auch Religionskenntnis gehört. Weiter eine gemeinsame Sprache und auch Liebe zur Heimat. Liebe zur Heimat dürfen nicht nur die haben, die ihre Heimat jetzt verloren haben. Wir können sie viel besser verstehen, wenn wir auch fähig sind, von Herzen zu lieben. Das heißt ja nicht, dass wir nicht auch gleichzeitig Europäer und Weltbürger sein können, dies aber eher mit dem Verstand.

Warum sollen wir nicht auch stolz auf unsere Kultur und Wissenschaft sein? Meine ausländischen Bekannten sind immer befremdet über unser fehlendes positives Nationalgefühl. Die Schande, die die Nazis und alle Mitläufer über Deutschland gebracht haben, darf uns nicht in einem positiven Lebensgefühl behindern. So wie wir uns jetzt nach der herrschenden Ideologie verhalten sollen, glauben viele Flüchtlinge, dass auch sie Deutschland beschimpfen und fordern können. Da werde ich dann zur Patrio-

Wie CDU, CSU und FDP so tun, als hätten sie mit dem Atomausstieg nichts zu tun



Von Michael Hauke

CDU, CSU und FDP schimpfen wie die Rohrspatzen auf den Atomausstieg. Sie tun so, als hätten sie damit nichts zu tun. Sie setzen auf die schnelle Volksdemenz und den Reflex der meisten Wähler: Wenn nicht SPD und Grüne, dann eben wieder Union und FDP. Vorher war es genau umgekehrt.

Und offensichtlich funktioniert diese Strategie. Deswegen muss man das kollektive Gedächtnis etwas auffrischen. Alle zerstörerischen Beschlüsse, die Deutschland an den Rand des Abgrundes gebracht haben, stammen aus der Zeit der endlosen Merkel-Regierung. Der Atomausstieg wurde am 30.06.2011 beschlossen. Am 11.03.2011 gab es vor Japan ein Seebeben mit anschließendem Tsunami, das die Fukushima-Katastrophe auslöste. Das direkt an der Küste gelegene Kernkraftwerk wurde von den turmhohen Wellen zerstört. Der Tsunami (nicht der GAU) tötete nach offiziellen Angaben über 22.000 Menschen.

Angela Merkel entschied daraufhin, dass Atomkraftwerke in Deutschland wegen drohender Naturkatastrophen zu gefährlich seien. Dass Seebeben und Tsunamis in Deutschland nicht vorkommen, spielte bei der populistischen Diskussion keine Rolle. Ich habe mir damals schon an den Kopf gefasst.

Nur ein Vierteljahr nach Fukushima wurde der Atomausstieg zum 31.12.2022 beschlossen – unter einer CDU/CSU-FDP-Regierung. Bis auf wenige Ausnahmen waren die Abge-

ordneten des Bundestages parteiübergreifend für den Ausstieg, der jetzt mit dreieinhalbmonatiger Verspätung vollzogen wurde. Die Linke stimmte nur deswegen dagegen, weil ihr der Beschluss nicht weit genug ging; sie wollte den Atomausstieg im Grundgesetz verankern. Die erst 2013 gegründete AfD gab es noch nicht.

Spitzenpolitiker der Union übertrafen sich mit Eigenlob und Anerkennung für diesen „verantwortungsvollen Beschluss“. Von Merkel und ihrer Partei wurde er als „alternativlos“ bezeichnet. Dieses Wort haben wir in den Merkel-Jahren noch öfter hören müssen. Jeder Unionspolitiker wollte Mutti Bester sein und applaudierte devot ihrer Weitsicht.

Markus Söder war 2011 bayerischer Umweltminister. Zum zehnten Jahrestag der Katastrophe lobte er sich rückblickend für den damaligen Atomausstieg. Am 11.03.2021 sagte er in einer Fernsehansprache: „Für mich war klar: Fukushima ändert alles! Ich habe damals als junger Umweltminister sofort reagiert, [...] und wir haben sehr schnell entschieden, dass wir bei uns in Bayern das erste deutsche Kernkraftwerk vom Netz genommen haben.“ So sprach Söder noch im Jahr 2021 über sein Verhalten zehn Jahre zuvor. Heute tut er so, als ob er schon immer für den Weiterbetrieb der deutschen Kernkraftwerke gewesen sei, die er auf einmal als die sichersten der Welt bezeichnet. Es stehen in Bayern in diesem Jahr Landtagswahlen an – und da phantasiert AKW-Gegner Söder auf einmal, dass er das gerade abgeschaltete „Isar 2“ in Eigenregie des Freistaates Bayern weiterbetreiben könnte. Söder bezeichnete die Kernkraft im Vergleich zur Windkraft und Photovoltaik als ineffektiv und teuer. Die „erneuerbaren Energien“ müssten die Zukunft für unser Land sein, sagte er 2021 staatsmännisch in die Kamera. Auf Twitter schrieb die CSU am 17.09.2020: „Deutschland ist weltweit Spitze beim Klimaschutz! Wir machen als einziges Land der Welt gleichzeitig

Schluss mit Kohle und Kernenergie!“

Mehr Wendehals als Markus Söder geht nicht? Oh, doch. Nehmen wir Wirtschaftsminister Christian Lindner (FDP), der zum Ende der deutschen Kernkraft betroffen in die Kameras heuchelte: „Mir wäre lieber, wir hätten weiter die Reserve von drei klimaneutralen bestehenden Kernkraftwerken!“ Wie dreist muss man sein, als Kabinettsmitglied der ersten Reihe so zu tun, als hätte man mit dem eigenen Beschluss nichts zu tun? Lindner hält die Menschen offenbar für rundherum bescheuert.

Noch einen Zacken schärfer kommt der sich stets oppositionell gebende FDP-Spitzenpolitiker Wolfgang Kubicki daher. Er nannte den Atomausstieg einen „dramatischen Fehler“, und sprach von der „dümmsten Energiepolitik der Welt“. Aber genau wie Lindner hat Kubicki nur zwei Wochen vor dem Atomausstieg, nämlich am 31.03.2023, im Deutschen Bundestag in namentlicher Abstimmung gegen eine Laufzeitverlängerung gestimmt. Hätte die FDP dafür votiert, wäre der Atomausstieg in letzter Minute abgewendet worden.

Söder, Lindner, Kubicki: sie alle setzen darauf, dass das keiner mitbekommt. Und da haben sie auch recht, denn in den deutschen Leitmedien ist dieses widerliche Theaterspiel überhaupt kein Thema.

Aber was ist mit dem neuen deutschen Hoffnungsträger, dem CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz?

Im Dezember 2022 erstickte er jede Diskussion im Keim, als er dozierte, dass ein Weiterbetrieb der deutschen AKWs gar nicht möglich sei, weil es keine Brennstäbe mehr gäbe. Am 14.04.2023 aber schrieb er in der FAZ: „Morgen ist ein schwarzer Tag für Deutschland!“ Auf diesen schwarzen Tag hat seine CDU zwölf Jahre lang unentwegt hingearbeitet, um dann, als es endlich so weit ist, so zu tun, als wäre das ein Rot-Grüner Alleingang. Verlogen geht es nicht! Aber diese widerliche Lüge ist erfolgreich. Die Menschen vertrauen Merz und seiner Partei am meisten. Das Kurzeitgedächtnis ist der größte Freund der deutschen Politik. Bundeskanzler Scholz, der sich nie an irgendetwas erinnern kann, geht mit gutem Beispiel voran. Dieser Populismus, der an Volksverdummung grenzt, ist

mindestens nicht unerfolgreich.

Aber wahr bleibt: Wo Deutschland heute steht, ist ein Gemeinschaftswerk aller im Bundestag vertretenen Parteien. Halt! Wir wollen gerecht bleiben; es gibt eine Ausnahme. Aber diese Partei hat nichts zu melden und wird – ausgerechnet – als populistisch verdammt.

Auch der unkontrollierte Zuzug nach Deutschland durch Einwanderer aus dem muslimischen Raum ist eine Errungenschaft der CDU-geführten Merkel-Regierung, die seit 2015 kontinuierlich fortgesetzt wird und nun zu einem weiteren Höhepunkt kommt. Damals war jeder Migrant ohne Ausweispapiere ein Syrer, heute ist eben jeder ein Ukrainer.

Wenn es nicht so eklig wäre, dann wäre es fast putzig, wie CDU, CSU und FDP mit dem Finger auf die anderen zeigen, wenn es um die Schuldigen für die Zerstörung unseres einst so erfolgreichen Landes geht.

Bei dem Blick auf Corona dasselbe: Merz, Söder und Kubicki, allesamt eifrige Befürworter der Corona-Maßnahmen, haben die übelsten Ausgrenzungen betrieben (Söder), gerechtfertigt (Kubicki) oder noch stärkere gefordert (Merz). Heute tun sie so, als hätte es all das Unerträgliche der vergangenen drei Jahre mit ihnen nicht gegeben. Dabei durfte man in Bayern nicht mal allein auf einer Parkbank sitzen. Bei Kindern wurde die fehlende Maske an Bushaltestellen sanktioniert, obwohl diese Haltestellen stillgelegt waren. Es gab Verfolgungsjagden auf junge Menschen, die ihre Freunde umarmt hatten. Die Staatsmacht arbeitete sich die Rodelberge hoch, um den Kindern das Schlittschuhfahren zu verbieten und die Eltern mit Ordnungsgeldern zu belegen. Hinterher wurde dann Salz gestreut.

Die gesamte zerstörerische Politik ist das Werk von CDU, CSU, SPD, FDP, Grünen und Linken. Aber da sind wir wieder bei der Volksdemenz: Da haben die Menschen alles längst vergessen. Merz, Söder und Kubicki sind unsere Retter! Dadurch gelingt es Union und FDP immer wieder aufs Neue, bürgerliche und liberale Stimmen in die genau gegenteilige Politik zu verwandeln. Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Denn wie immer gibt es einen, der es macht – und einen, der es mit sich machen lässt. Und ick gloob, dit sind wir.

Leserforum

tin. Was haben die Generationen in den drei vergangenen Jahrhunderten in der Literatur, Musik, Medizin und Technik alles geleistet! Unsere Ärzte durften z.B. höchste ausländische Würdenträger operieren und bildeten auch ausländische Ärzte aus.

Eine gemeinsame Sprache ist auch nicht mehr selbstverständlich, wenn man an die neuerlichen Sprach-Stockungen und unsinnigen Textverlängerungen denkt. Diese Sexualisierung, mit der z.B. Verbrauchern und Verbraucherinnen oder Schornseinfegern und Schornseinfegerinnen ist schon recht vielsagend, außerdem letztlich umweltschädlich! Muss man auf diese Weise diktatorisch das Bewusstsein auf die Frauen lenken? Und wenn schon keine Studenten oder Studentinnen schlechthin, dann doch eben eine falsche grammatikalische Verwendung des Partizip präsens. Denn welche Studierenden studieren der Bedeutung nach ständig? Tag und Nacht? Also auch keine gemeinsame Sprache

mehr, denn 70% der Deutschen lehnen diese Sprachdiktatur ab. Universitäten und Ausbildungsbetriebe klagen über mangelnde Kenntnisse und fehlendes Durchhaltevermögen der Anfänger.

Mit der Wirtschaft scheint es ja nun kräftig bergab zu gehen. Teurer Strom, teures Gas, teures Öl...

Nun ist es wohl dem schläfrigsten Bürger klar, dass es einen kontinuierlichen Abstieg Deutschlands von der Weltbühne gibt. 2000 Jahre nach dem Untergang Roms sind wir nun dran. Wenn wir auch wirtschaftlich nichts mehr zu melden haben, so wollen wir doch wenigstens unsere Kultur und die alten bewährten Tugenden hochhalten. Die Lehrer würden sich sicherlich freuen über die Wiedereinführung von Kopfnoten wie Fleiß, Ordnung, Sauberkeit, dazu noch Respekt und anständiges Verhalten.

Welcher alte weise Mann schreibt dann ein neues Buch mit dem Titel „Deutschland schafft sich neu“?

Dr. med. Sabine Müller

Stoppen wir die Gehirnwäsche!

Seit Jahren gleichen die Berichte in den Medien einer Gehirnwäsche. Wer nicht mitmacht, wird zum Verschwörungstheoretiker oder Nazi abgestempelt. Egal ob Massenzuwanderung, Klima, Corona oder Ukraine – es darf nur noch eine Meinung geben. Die Zeitungen des Hauke-Verlages setzen ein spürbares Gegengewicht. Sie stehen für Diskurs und gegen Denkverbote. Bei diesem schwierigen Weg haben die Leser in überwältigender Weise zu uns gestanden. Ohne Sie hätten wir das nicht durchgehalten. Weder psychisch noch wirtschaftlich. Vielen Dank dafür! Bitte unterstützen Sie uns weiter.

Wenn Sie eine der ganz wenigen Gegenstimmen erhalten möchten, dann

freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren inhabergeführten, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde:
DE60 1709 2404 0000 0896 64
(Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu bitte auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

0%

Finanzierung

(über 10 Monate)

Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Unser
Service
macht den
Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de



BORA
The End of Normal.

Unser Service
0%
Finanzierung
(bis 36 Monate oder
bequeme Ratenzahlung bis 72 Monate)

WELTNEUHEIT: BORA X BO

Braten, Backen, Dämpfen und mehr - kinderleicht bedienbar - nach Gebrauch wieder blitzblank

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Das LEUCHTENDste KÜCHENstudio